

# Chemiker-Zeitung

Central-Organ

für  
Chemiker, Techniker, Fabrikanten, Apotheker, Ingenieure.

Mit dem Supplement:

Chemisches Repertorium.

Herausgeber und verantwortlicher Redacteur:

Dr. G. Krause in Cöthen.

Anzeigen.

Der Raum der einspaltigen Petitzeile 30 Pf  
Bei Wiederholungen angemessener Rabatt.

Ertheilte Aufträge  
können nicht zurückgegeben werden.

Manuscripte

werden nicht zurückgegeben.

Abonnements.

Erscheint wöchentlich 2 Mal.  
Preis (durch d. Post u. d. Buchhandl.) p. Qu. 2 M.,  
Ausland mit Zurechnung der Postprovision.  
Von der Exp. unt. Streifb. Inland 5 M., Ausl. 6 M.  
Deutsche Post-Zeitungs-Preisliste: No. 1141.  
Gegründet 1877. — Viermal prämiirt.

Abdruck aus der „Chemiker-Zeitung“ ist nur mit Angabe der Quelle gestattet (Gesetz vom 11. Juni 1870).

Nummer 30.

Cöthen, den 14. April 1886.

Jahrgang X.

## Nochmals „Entwurf zu einem Engagements-Contract für Chemiker“.

Der in Nr. 28 der „Chemiker-Zeitung“ abgedruckte Contract-Entwurf hat uns verschiedene Zuschriften eingebracht, in denen derselbe einer Kritik unterzogen wird. Erklären sich auch die meisten Zuschriften mit demselben einverstanden, so wird doch in einzelnen bezüglich gewisser Bestimmungen eine abweichende Ansicht vertreten. Im Interesse unserer Leser dürfte es liegen, wenn wir diese abweichenden Meinungsäußerungen, soweit sie rein sachlich sind und allgemeines Interesse bieten, hier zum Abdruck bringen.

Nicht berücksichtigen können wir natürlich solche Schreiben, welche dafür sprechen, dass ihre Verf. von vornherein ihren etwaigen Gegencontrahenten das grösste Misstrauen entgegen bringen würden.

Einer unserer namhaftesten Fabrikdirectoren, der auf eine langjährige Praxis zurückblickt, tritt für nachstehende Aenderungen ein.

§ 1. Der Schlusspassus desselben soll lauten: „Ferner darf Herr B. selbstverständlich weder in seinen Dienststunden, noch in seiner freien Zeit für ein anderes gleichartiges Geschäft thätig sein.“

§ 2. Dieser § 2, welcher die Dienstzeit des Beamten begrenzt, wäre zu streichen, „da sich diese Dienstzeit von selbst ergeben muss.“

§ 4. Bezüglich des § 4 wird unentgeltliche Benutzung einer von B. gemachten Erfindung durch A. in seinem eigenen Etablissement befürwortet, „weil derselbe die Ausgaben für Versuche in der Regel bestritten haben wird und ebenso für nutzlose Einrichtungen. Er hat auch die Kosten allein zu tragen für die Einführung der patentirten Idee in die Praxis und zahlt die Patentgebühren allein, wenn die Erfindung sich nicht verwerthen lässt.“

Für den zweiten Absatz des § 4, welcher den Gewinnantheil des B. festsetzt, wird folgende Aenderung vorgeschlagen: „Herr B. stehen indess 50 Proc. von dem sich aus der Ueberlassung der Erfindung an Andere event. ergebenden Reingewinn zu etc.“

In Uebereinstimmung mit uns ist unser Correspondent der Ansicht, dass bezüglich der in dem Etablissement des A. zu erfolgenden Verwerthung der Erfindung eine Einigung beider Contrahenten stattfinden muss. Bei einer sich ergebenden Meinungsverschiedenheit soll indess kein Schiedsspruch entscheiden, sondern „es muss in diesem Falle B. kündigen, ehe A. seine Erfindung kennt, und solche ohne A. ausbeuten.“ Hierzu bemerken wir indess, dass ja in den meisten Fällen die „Meinungsverschiedenheit“ nur das Resultat einer Besprechung der Erfindung Seitens A. und B. sein kann, dass also A. wenigstens die Grundprincipien der Erfindung kennen muss, ehe „Meinungsverschiedenheit“ eintreten kann.

Schliesslich wird für § 4 noch die Aufnahme folgenden Satzes befürwortet: „Das Patent lautet auf den Namen des Herrn B.“

§ 6. Es werden folgende Aenderungen vorgeschlagen: „Herr B. verpflichtet sich, bei etwaigem Austritt aus dem Geschäft des Herrn A. ohne Bewilligung desselben in kein innerhalb eines Unkreises etc. (wie im Entwurf angegeben).“

Weiter verpflichtet sich Herr B., vor Ablauf von 2 Jahren etc. (wie angegeben).“

§ 9. Dieser §, der das Schiedsgericht behandelt, soll gestrichen werden.

## Akademie der Wissenschaften, Wien.

Sitzung der math.-naturwissenschaftlichen Classe vom 1. April 1886.

Prof. J. V. Janovsky an der höheren Staatsgewerbeschule in Reichenberg übersendet eine Abhandlung: „Ueber Nitroazobenzol- und Bromsubstitutions- producte“. Durch Substitution des Wasserstoffes im Azobenzol mit Nitro- und Amidogruppen wurden bislang nur Para- und Metaderivate erhalten und ent-

stehen immer symmetrische Disubstitutionsproducte. Verf. erhielt durch Nitriren in Eisessig ein Mononitroazobenzol, das beim Abbau in Anilin und Orthophenyldiamin zerfällt, somit die Stellung  $C_6H_5 \cdot N = N \cdot C_6H_4(NO_2) - 2$  besitzt. Dieses Orthonitroazobenzol unterscheidet sich wesentlich von dem bekannten Paronitroazobenzol und giebt auch mit stark alkalischen Ammoniumhydroxidlösung eine grüne Färbung, während die Paraderivate und Metaverbindungen eine durch die Bildung von Nitrosoluren bedingte prachtig blaue Färbung geben. Beim Nitriren des Orthonitroazobenzols erhält man asymmetrische Nitroazobenzole und ebenso beim Nitriren der Nitrosulfosäuren. Hiernach sind alle drei vom Paranonitroazobenzol sich ableitenden Isomeren bekannt:

(1)  $(NO_2)C_6H_4 \cdot N = N \cdot C_6H_4(NO_2) - 2$ ,  
erhalten aus Orthonitroazobenzol; (4)  $(NO_2)C_6H_4 \cdot N = N \cdot C_6H_4(NO_2) - 3$ ,  
erhalten aus der Paranonitrosulfosäure des Azobenzols;

(4)  $(NO_2)C_6H_4 \cdot N = N \cdot C_6H_4(NO_2) - 4$ ,  
erhalten aus Azobenzol. Durch reservirten Abbau geben alle dem gewöhnlichen Chrysoidin  $C_6H_5 \cdot N = N \cdot C_6H_5(NH_2)$  isomere Chrysoidine. Weiter gelang es dem Verf., die Stellung des von Petriew entdeckten Trinitroazobenzols (Schmelzp.  $112^\circ C$ ) zu bestimmen. Durch Bromiren des Azobenzols in Eisessig entstehen zwei neue Bromderivate, die als Monobromazobenzole aufzufassen sind.

Prof. J. M. Eder in Wien übersendet folgende Notiz: „Ueber die Wirkung verschiedener Farbstoffe auf das Verhalten des Bromsilbers gegen das Sonnenspectrum.“ Verf. beschrieb bereits eine Anzahl von Farbstoffen, welche das Bromsilber für die weniger brechbaren Strahlen empfindlicher machen. Er hat jetzt noch mehr solche Sensibilisatoren aufgefunden, von denen mehrere die Empfindlichkeit des Bromsilbers für Grün, Gelb und Roth in hervorragender Weise erhöhen. Besonders kräftig wirken: Azoblaus, Benzopurpurin, Bordeaux, Orseille (Bayer), Gallen, Azoblaus (Nietzki); Echtblau, R und 3 R (Meister); Orange R, Congo, Rouge Suisse (Geigy). Alle sensibilisiren kräftig für Grün bis Gelb. Einige sind gute Sensibilisatoren auch für Orange bis Roth (Azoblaus, Echtblau, Indulin, Coerulein S, Naphtholgrün, Alkaliblaus). Zur Photographie des Sonnenspectrum's ist über A. muss das blaue Licht durch Chrysoidin-Wannen abgehalten werden. Vorstehende Roth-Sensibilisatoren wirken besser als Naphtholblau, welches leicht unzureichende Reductionen giebt. — Das wirkl. Mitglied Prof. Wiesner überreicht eine im pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität von Dr. K. B. J. Forssell ausgeführte Arbeit: „Beiträge zur Mikrochemie der Flechten.“

## Chemical Society.

Sitzungsberichte vom 30. März und 1. April 1886.

Jahresversammlung am 30. März. Der Vorsitzende Dr. Hugo Müller verliest den Jahresbericht. Die Zahl der Mitglieder beträgt 1459. Durch den Tod verlor die Gesellschaft 16 Mitglieder. Bei der Wahl des Vorstandes wurde Dr. Hugo Müller zum Präsidenten wieder gewählt.

Sitzung am 1. April 1886. Vorsitzender: Dr. Hugo Müller. Folgende Abhandlungen werden vorgelesen: Die Bestimmung der Siedepunkte, von Prof. Ramsay und Sydney Young. Ersterer erinnert an die von ihm und S. Young zur Bestimmung von Siedepunkten benutzte Vorrichtung, welche darin besteht, dass die Thermometerkugel in Watten oder Asbest eingehüllt wird. Beim Destilliren einer reinen Flüssigkeit bleibt die Temperatur durchaus constant wegen der Gegenwart einer Flüssigkeitshaut auf der Thermometerkugel. Eine Frage Dr. Japp's beantwortet nach Andrews, dass er der Ansicht sei, beim Destilliren von reinem Brom finden die Verf. sehr nahe  $70,5^\circ$ . Den Siedepunkt einer Bromprobe fanden sie bei  $57,65^\circ$  unter  $749,8$  mm Druck und einer zweiten Probe bei  $58,25^\circ$  unter  $755,8$  mm Druck. Als correcte Siedepunkttemperatur bezeichnen sie  $58^\circ$ . Für Jod wurde der Schmelzpunkt  $114,15^\circ$  und der Siedepunkt  $184,61^\circ$  bei  $760$  mm Druck ermittelt. — Ueber die Verwendung des electrischen Lichtes, um chemische Umsetzungen zu veranlassen, von Henry E. Armstrong. Versuche von Schramm haben dargethan, dass das Licht in bemerkenswerther Weise den Verlauf von Reactionen in solchen Fällen beeinflusst, in denen sowohl in Gegenwart wie bei Abwesenheit von Licht sehr leicht Einwirkung erfolgt. Das electrische Bogenlicht kann, wie Dr. Armstrong anführt, das Sonnenlicht ersetzen. Die Einwirkung des Lichtes lässt sich in einem Vorlesungsversuche zeigen, da das im Dunkeln durch Einwirkung von Brom auf Pseudocumol gebildete Product nach der Entfernung des H Br mit alkoholischer Silbernitratlösung nicht reagirt,

während das unter dem Einflusse des Lichtes gewonnene Product sofort auf die Silberlösung einwirkt. Verfl. glaubt, dass sehr starkes Bogenlicht zur Herbeiführung beständiger Verbindungen und selbst zur Fabrikation mancher Producte wird Verwendung finden können.

Einige Schwefelverbindungen des Baryums, von V. H. Veley. Es wird nachgewiesen, dass das Monohydrat des Baryumhydroxydes in Baryummonosulfid umgewandelt wird im Sinne der Gleichung:  $Ba(OH)_2 + H_2O + H_2S = BaS + 3H_2O$ . Bei Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf eine wässrige Lösung von Baryumhydroxyd entsteht eine Lösung von Baryumhydroxydsulfid, aus der sich Krystalle von der Zusammensetzung  $Ba(SH)_2 + 4H_2O$  abscheiden. Dieser Körper ist weit beständiger, als die correspondirende Calciumverbindung. Das Entweichen von  $H_2S$  ist begleitet von dem Austritt des Wassers. Ist letzteres völlig abgegangen, so wird der Schwefelwasserstoff durch die wasserfreie Substanz energisch zurück gehalten. Nur bei Rothgluth wird aller Schwefelwasserstoff abgegeben und das Hydroxyd völlig in Sulfid umgewandelt. Eine warm gesättigte Lösung von Baryumhydroxydsulfid löst Schwefel zu einer rothen Flüssigkeit, aus welcher sich Krystalle von Baryumtrithiosulfid  $BaS_3 + 2H_2O$  anscheiden. Baryumhydroxydsulfid absorbt Schwefelkohlenstoff unter Bildung eines unbeständigen Baryumthiocarbonats.

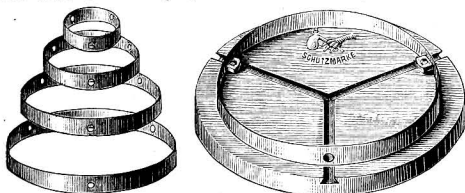
Parabenzylphenol und seine Derivate sowie ein neues Benzylphenol, von Prof. E. H. Rennie. Wird Dinitroparabenzylphenol mit concentrirter Salpetersäure erwärmt, so entsteht das Trinitroderivat, wogegen beim Kochen mit verdünnter Säure der Geruch nach Benzaldehyd auftritt und Trinitrophenol gebildet. Die Rückstände der Reinigung von Parabenzylphenol unterbleibende Säure Rückstand giebt eine Sulfonsäure, welche derjenigen des Parabenzylphenols isomer ist. Ihr Kaliumsalz krystallirt mit  $2\frac{1}{2}$  Mol.  $H_2O$ . — Amidodiphenylsulfonsäure und Azofarbstoffe aus Diphenyl, von Thos. Carnelley und James Schlesselman.  $p$ -Amidodiphenylsulfonsäure  $C_{12}H_{10}(NH_2)SO_3Na$ , OH. Bei Einwirkung von starker Salpetersäure auf  $p$ -Amidodiphenyl (Schmelzpunkt 49°) bei 130° scheint nur eine Säure dieser Zusammensetzung zu entstehen. Dieselbe ist unlöslich in kaltem und sehr wenig löslich in siedendem Wasser. Beschrieben werden das Natriumsalz  $C_{12}H_9(NH_2)SO_3Na + 2H_2O$  und das Baryumsalz  $(C_{12}H_9(NH_2)SO_3)_2Ba + 4H_2O$ . Folgende aus der Säure dargestellte Azoverbindungen werden besprochen: Phenol- $p$ -diazodiphenylsulfonsaures Natrium  $OH \cdot C_6H_4 \cdot N_2 \cdot C_6H_4 \cdot SO_3Na$ ; farbt Wolle und Seide schon gelb. Resorcinol- $p$ -diazodiphenylsulfonsaures Natrium  $(HO)_2C_6H_3 \cdot N_2 \cdot C_6H_4 \cdot SO_3Na$ ; farbt Seide, Wolle und rohe Jute schon orange. Chinol- $p$ -diazodiphenylsulfonsaures Natrium  $(HO) \cdot C_6H_4 \cdot N_2 \cdot C_6H_4 \cdot SO_3Na$ ; farbt Seide und rohe Jute sehr schön bernsteingelb.  $\alpha$ -Naphthol- $p$ -diazodiphenylsulfonsaures Natrium  $HO \cdot C_{10}H_7 \cdot N_2 \cdot C_6H_4 \cdot SO_3Na$ ; farbt Seide, Wolle und rohe Jute tief rothbraun.  $\beta$ -Naphthol- $p$ -diazodiphenylsulfonsaures Natrium  $HO \cdot C_{10}H_6 \cdot N_2 \cdot C_6H_4 \cdot SO_3Na$ ; farbt Seide, Wolle und rohe Jute glänzend roth.

In der „Chemiker-Zeitung“ ist bereits vor längerer Zeit<sup>1)</sup> der Einfluss des Lichtes auf den Verlauf chemischer Reactionen bei der Einwirkung der Hologen auf aromatische Verbindungen besprochen. Bei Gelegenheit wurde auch die erfolgreich im Grossen durchgeführte Darstellung von Benzotrinitrochlorid unter dem Einfluss des electrischen Bogenlichtes beschrieben, welche Versuche Herrn Armstrong unbekannt geblieben zu sein scheinen.

**Ueber einen neuen Filterschneide-Apparat.**

Von Dr. Göttig.

Der nebenstehend abgebildete Apparat soll die zeitraubende Arbeit des Filterschneidens möglichst beseitigen. Er besteht aus einer Anzahl kreisrunder Messer, die aus gutem Stahl gefertigt und genügend scharf sind, um eine grössere Anzahl Bogen Filtrirpapier auf einmal zu durchschneiden. Diese Messer werden auf eine mit 3 Rinnen versehene eiserne, massive Platte aufgesetzt und können mit 3 leicht anziehenden Schrauben unverrückbar festgestellt werden. Wird unter ein derartiges, an der Platte befestigtes Messer eine



Lage Filtrirpapier geschoben und das Messer von oben gleichmässig herabgedrückt, so schneidet dasselbe äusserst sauber ein grösseres Quantum Filter des betreffenden Durchmessers aus. Ist eine Stanze oder ein derartiges Werkzeug nicht zur Hand, so genügt es auch, auf den markirten Mittelpunkt der Eisenplatte mit einem festen, nicht zu leichten Holzhammer wenige Schläge anzusetzen, um je nach der Stärke des Filtrirpapiers und der Grösse des Durchmessers 30—50 sauber geschnittene Filter zu erhalten.

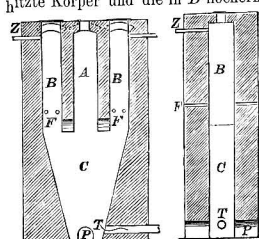
Hergestellt werden diese Apparate mit 5 Messern von 60, 80, 100, 120 und 140 mm Durchmesser in der mechanischen Werkstatt von Dr. H. Rohrbek (Firma: J. F. Lühne & Co.) Berlin N.W.

**Ofen mit Wärmewiedergewinnung durch Circulation eines feuerbeständigen Materials.**

Der Ofen besteht in seinem oberen Theile aus drei Kammern BAB. Die centrale Kammer A dient zur Aufnahme des zu behandelnden

<sup>1)</sup> Chem.-Ztg. 1885. 9, 905.

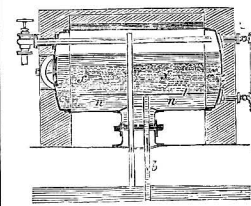
Körpers, die Kammern B werden mit einer Mischung von Cokes mit Stücken feuerbeständigen Materials gefüllt. Die drei Kammern laufen unten in den Raum C aus. Die Luft wird unten in C durch T eingeleitet. Entleert man die Ofen bei P, so rutschen der in A ergebene Körper und die in B hoherhitzen Stücke feuerfesten Materials hütze Körper und die in B hoherhitzen Stücke feuerfesten Materials nach C herunter. Die durch letzteres aufsteigende Luft nimmt die Wärme desselben und führt sie theils nach der Reaktionskammer A, theils nach den Heizkammern B. Die Luftzufuhr wird durch im Abzug Z befindliche Klappen so regulirt, dass die Stücke feuerbeständigen Materials gänzlich frei von Cokes sind, wenn sie nach C gelangen. An Stelle von Cokes kann auch Generatorgas durch F in B eingeführt werden. Ist das auf den zu behandelnden Körper einwirkende Reagens nicht Luft, so wird dasselbe durch T in C eingeführt, während die zur Verbrennung des in B befindlichen Cokes oder Generatorgases nöthige Luft durch O in B eingeführt wird. (D. R. P. 34 690 vom 8. August 1885. Solvay & Co., Brüssel.)



werden. Ist das auf den zu behandelnden Körper einwirkende Reagens nicht Luft, so wird dasselbe durch T in C eingeführt, während die zur Verbrennung des in B befindlichen Cokes oder Generatorgases nöthige Luft durch O in B eingeführt wird. (D. R. P. 34 690 vom 8. August 1885. Solvay & Co., Brüssel.)

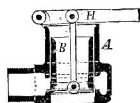
**Neuerung an dem unter No. 24136 patentirten<sup>2)</sup> Speiseapparat für Dampfkessel.**

Behufs Abscheidung v. Schlamm u. dergl. ist durch Einlegen einer Platte l und die Höherlegung der Mündung des Rohres e ein Schlammstück n hergestellt. Die Platte l nimmt das Filtermaterial e auf. (D. R. P. 34 567 vom 16. Juli 1885. F. Aug. Schulz, Halle a. S.)



**Abschlussorgan für Dampfwasser-Ableiter.**

Das Abschlussorgan besteht aus einem Cylinder A mit ringförmiger Oeffnung, welche durch einen mit dem Schwimmerhebel B verbundenen Kolben B geöffnet und geschlossen wird. (D. R. P. 34 421 vom 12. Juni 1885. Albert Eyert, Hannover.)



Dieser Verschluss ist zwar sehr empfindlich, jedoch nach Meinung des Referenten nicht minder schwer dicht zu halten, als die an Dampfwasserableitern sonst gebräuchlichen Ventile.

Fig. 1.

**Neuerung an dem unter No. 31911 patentirten<sup>3)</sup> röhrenförmigen Gas- oder Dampf-Filter.**

Für die Dichtung der Filterröhren C<sup>1</sup> C<sup>2</sup> in der Rohrwand H werden hier Dichtungsköpfe S mit ebenen anstatt mit konischen Dichtungsflächen, und an Stelle der geschliffenen Flächen, wie im Hauptpatent, wird Dichtungsmaterial U angewendet. Die Verbindung der Filterröhren mit der Rohrwand H kann ferner noch durch durchbohrte Schrauben R oder aber durch eine durchbohrte Platte für mehrere Filterrohre zugleich mittelst der Schrauben PP (Fig. 2) geschehen. In den Dichtungsköpfen S sind seitlich Löcher TT angebracht, in welche mit einem Schlüssel eingefasst wird, um die Rohre herauszuziehen. Die Filter sollen auch zur Filtration von tropfbaren Flüssigkeiten verwendet werden. (D. R. P. 34 401 vom 28. Juni 1885; Zus.-Pat. zu No. 31 911. Karl Möller, Kupferhammer bei Brackwede.)

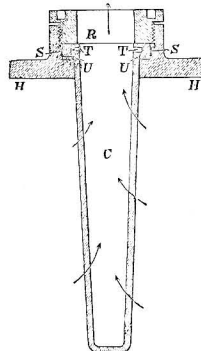
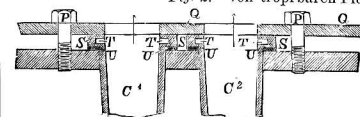


Fig. 2.

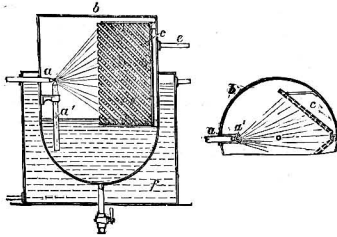


<sup>2)</sup> Chem.-Ztg. 1883. 7, 1547.

<sup>3)</sup> Chem.-Ztg. 1885. 9, 1156.

**Zerstäubungs-Gradirrahmen für Apparate zum Abdampfen und Destilliren.**

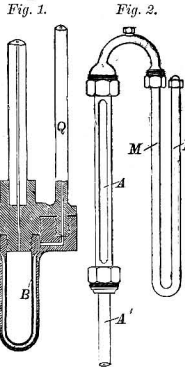
Gegenüber dem Zerstäuber *aa'* ist eine Art Gradirwerk *c* aus Holz- oder Metallgeflecht angebracht. Der Zerstäuber *aa'* wird mit comprimirt, event. erhitzter Luft betrieben. Die Destillationsproducte werden durch *e* abgesaugt. Die Concentrationskammer *b* kann von aussen durch ein Wasser-, Sand- oder Oelbad *f* erhitzt werden. (D. R. P. 34 686 vom 12. Mai 1885. Armand Müller, New-York.)



Verspricht eine sehr energische Wirkung.

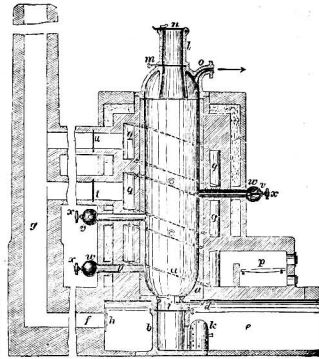
**Thermometer zur Messung hoher Temperaturen.**

Mit dem Hohlraume, welcher durch die Kappe *H* (Fig. 1) geschaffen ist, und der das Quecksilbergfäss *B* umgiebt, steht die Röhre *Q* in Verbindung, welche mit Quecksilber in beliebiger Höhe gefüllt ist. Durch den Druck dieser Quecksilbersäule wird der Ausdehnung des Thermometergefässes und der dadurch entstehenden Ungenauigkeit des Thermometers entgegen gearbeitet. Das in Fig. 2 dargestellte Thermometer enthält dieselbe Einrichtung, ist aber ausserdem so abgeändert, dass man mit demselben Temperaturen, welche durch das gewöhnliche Quecksilberthermometer nicht angezeigt werden können, messen kann. Zu dem Ende ist das Rohr *A* mit der Quecksilberöhre *A'* verbunden. Jenes Rohr *A* hat einen erheblich grösseren Durchmesser als *A'* und enthält eine expansionsfähige flüchtige Flüssigkeit. An *A* ist ein U-förmiges Rohr *MN* angeschlossen, in dessen unterem Theile sich Quecksilber befindet. Der Druck dieser Quecksilbersäule wirkt der Ausdehnung der aus *A* in *M* übertretenden flüchtigen Flüssigkeit entgegen. (D. R. P. 34 619 vom 5. März 1885. James Murrie, Glasgow.)



Cylinder entweichenden sauren Dämpfe passiren einen oder mehrere erwärmte Reiniger, in denen sie von Schwefelsäure etc. und anderen Unreinigkeiten befreit werden und gelangen dann in einen mit Kühltrommel versehenen Condensator. (Engl. Pat. 16366 v. 18. Decbr. 1884. E. C. und F. M. Allan.)

**Apparat zur Herstellung von Ammoniumcarbonat mittelst Carbonaten.**



Die mit Carbonaten gefüllte Retorte *a* wird durch Feuerung *p* mit Zügen *q* auf Dunkelrothgluth gebracht und in dieselbe mittelst der Leitung *v* und der Düsen *w* Ammoniakwasser in Staubform mittelst eines Compressors eingeführt. Durch die Schieber *u* und *t* wird die Feuerung mittelst der Ventilträdchen *x* die Ammoniak(gas-)wasserzufuhr regulirt. Dasgebildete Ammoniumcarbonat entweicht mit Wasserdampf gemischt durch Stutzen *a*. Ist der Betrieb im Gange, so wird bei geschlossenem Schieber *m* der obere Theil der Haube *l* mit frischem Carbonat gefüllt und Thür *n* verschlossen. Der untere Schieber *i* wird herausgezogen, und die Oxyde werden bei geschlossener Thür *k* mittelst Harke *d* durch Rost *e* in den unteren Raum *b* gezogen. Hiernach wird Schieber *i* wieder eingeschoben, und nach dem Herausziehen des Schiebers *m* fallen die Carbonate aus *l* nach *a* hinab u. s. w. Durch Thür *k* werden die Oxyde nach dem Gewölbe *e* gebracht, welches behufs Ventilation durch Canal *f* mit Schieber *h* in Verbindung mit dem Schornsteine *g* steht. (D. R. P. 34 393 vom 26. April 1885. Paul Wächter, Flöha, Sachsen.)

**Darstellung violetter und blauer Farbstoffe der Rosaniligruppe.**

Die Farbstoffe werden durch Condensation der tertiären Methyl-, Aethyl-, Butyl-, Amyl- und Benzyl-derivate von Anilin, *o*-Toluidin, *o*-Anisidin,  $\alpha$ -Naphthylamin, Diphenylamin,  $\alpha$ -Dinaphthylamin, Phenyl- $\alpha$ -Naphthylamin, Phenyl- $\beta$ -Naphthylamin und *m*-Phenylendiamin mit den aus diesen tertiären Aminen bei Einwirkung von Chlorkohlenoxyd durch Austausch von einem Wasserstoffatom gegen COCl hervorgehenden Säurechloride in Gegenwart von condensirenden Agentien: Chlorzink, Aluminiumchlorid, Eisenchlorid, Chlorkohlenoxyd und Halogen- oder Oxyhalogenverbindungen des Phosphors dargestellt. Ausgenommen sind die Farbstoffe, welche durch Condensation von Dimethylamidbenzoylchlorid mit Dimethylanilin, von Methyläthylamidbenzoylchlorid mit Methyläthylanilin und von Diäthylamidbenzoylchlorid mit Diäthylanilin entstehen und zwar mit Rücksicht auf D. R. P. 26 016, Bad. Anilin- & Sodafabrik<sup>1)</sup>. Man kann auch von den Säuren ausgehen. So erhält man aus dem mittelst Phosphor-pentachlorid aus der freien Säure dargestellten Methylphenylamidbenzoesäurechlorid und Dimethylanilin bei Gegenwart von Chloraluminium das salzsaure Pentamethylmonophenylrosanilin, aus dem Chlorid der Dimethylamidbenzoesäure und Methylphenylamin unter ähnlichen Bedingungen salzsaures Tetramethyldiphenylrosanilin, aus dem Chlorid der Methylphenylamidbenzoesäure und Methylphenylamin das salzsaure Trimethyltriphenylrosanilin. Letzterer Farbstoff wird auch direct aus Methylphenylamin und Chlorkohlenoxyd erhalten, indem man ersteres mit Chloraluminium versetzt, dann Chlorkohlenoxyd einleitet und hierauf die Masse mehrere Tage stehen lässt. (D. R. P. 34 463 vom 24. Juli 1884. Farbwerke, vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M.)

<sup>1)</sup> Dieses Patent beruht, ebenso wie das D. R. P. 26 016, auf den Beobachtungen Michler's über das Verhalten des Chlorkohlenoxyds zu tertiären aromatischen Monaminen. Aber während das Patent der B. A. S. F. wesentlich neue

**Herstellung fester Stösse in schwimmendem Gebirge.**

Das Verfahren besteht darin, dass dicht nebeneinander stehende verrohrte Bohrlöcher niedergebracht und mit Beton gefüllt werden, dass dann die Röhren wieder herausgezogen werden, so dass der Beton in den Bohrlöchern zurückbleibt und einen geschlossenen Stoss bildet. (D. R. P. 34 942 vom 9. April 1885. Wagner, Stassfurt.)  
Es wäre interessant, zu erfahren, ob sich dieses Verfahren bereits bewährt hat. Es liegt die Befürchtung nahe, dass eine dichte Verrohrung der Löcher sehr schwierig und eine grosse Betonverschwendung die Folge sein werde.

**Gewinnung von Gold aus seinen Erzen.**

Das Gold wird extrahirt durch Behandeln des Erzes mit einer verdünnten Säurelösung und einer verdünnten Lösung von Calciumhypochlorit oder einem anderen chlorliefernden Salz. Das gepulverte und geröstete Erz befindet sich in einem Holzgefäss mit falschem Boden, der mit einer Schicht eines Filtrirmittels, wie Quarz, bedeckt ist. Die Säure und die Chlorkalklösung fliessen aus zwei höher gestellten Kufen in das Holzgefäss. (Engl. Pat. 16 135 v. 8. Decbr. 1884. H. Munktel, Falun, Schweden.)

**Apparat zur Gewinnung von Essigsäure.**

Ein cylindrischer horizontal liegender Kessel dient zur Zersetzung von Calciumacetat oder anderen Acetaten mittelst Schwefelsäure, Salzsäure etc. Durch Stopfbüchsen in den gegenüberliegenden Thürten des Cylinders geht eine Welle, die event. hohl ist behufs Zuleitung des überhitzten Dampf, und an welcher Schaufeln angebracht sind, durch welche die in den, an einem Ende des Cylinders befindlichen, Dom eingeführten Materialien durch den Cylinder geführt werden. Aus einer Dampfleitung tritt Dampf in den Cylinder. Die aus dem

<sup>1)</sup> Chem.-Ztg. 1884, 8, 290.

Momente durch Einführung der Phosphorchloride und des Chloraluminiums hinzubringt, Momente, ohne welche die Farbstoffbildung nur bei den ersten Anfängen stehen bleibt, kann D. R. P. 34 463 als wesentliche Neuerung nur die Verwendung der in dem D. R. P. 26 016 nicht aufgeführten homologen Basen beanspruchen.

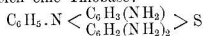
### Darstell. von Farbstoffen der Rosanilingruppe durch Einwirkung von Perchlorameisensäuremethyläther auf tertiäre aromatische Amine bei Gegenwart condensirender Agentien.

Bei Einwirkung von Perchlorameisensäuremethyläther  $\text{CCl}_2\text{O}\cdot\text{OCCl}_3$  auf die tertiären Methyl-, Aethyl-, Isobutyl-, Amyl- und Benzyl-derivate vom Anilin, Orthotoluidin, Alphanaphtylamin, Betanaphtylamin, Metaphenylen-diamin, Orthoanisidin, Diphenylamin, Phenylalphanaphtylamin und Alphanaphtylamin erhält man violette bis blaue Farbstoffe. Beispielsweise liefert Dimethylanilin das Hexamethylviolett, Methylphenylamin einen sehr schönen blauen Farbstoff, dessen Basis das Triphenyltrimethylrosanilin ist. Die Amine werden mit dem Perchlorameisensäuremethyläther und Chlorzink gemischt. Aus dem Reactionsproducte wird das Chlorzink mit kaltem Wasser ausgezogen; der Rückstand wird mit einem Ueberschusse von Alkali behandelt, wobei die Farbstoffbase zurückbleibt; dieselbe wird in Salzsäure gelöst. Aus der filtrirten Lösung wird der Farbstoff ausgesalzen. (D. R. P. 34 607 vom 9. April 1884. Farbwerke vorm. Meister, Lucius & Brüning, Höchst a. M.)

Auch dieses Patent muss als Modification eines bereits existirenden Patentes aufgefasst werden. Der Erfindungsgedanke schliesst sich an das Patent 28 318 der Actiengesellschaft für Anilinfabrikation zu Berlin<sup>1)</sup>, nach welchem die gleichen Farbstoffe durch Einwirkung von ameisen-saurem Chlor-methyl auf tertiäre Amine erhalten werden. Andererseits aber lässt sich das neue Patent auch auf D. R. P. 26 016 beziehen, dem der Perchlorameisensäureäther lagert sich bekanntlich beim Erhitzen in Chlorkohlenoxyd um.

### Herstellung von violetten und blauen schwefelhaltigen Farbstoffen aus Paraphenylen-diamin und seinen Homologen.

Das Paraphenylen-diamin wird zweckmässig erhalten, indem man eine Lösung von Amidazo-benzol in Anilin bei 45° C. mit Schwefelwasserstoff behandelt. Beim Erkalten krystallisirt das Paraphenylen-diamin heraus, das man durch Umlösen von Schwefel befreit. Man setzt Alkali hinzu und treibt durch Wasserdampf das beigemengte Anilin aus. Das Paraphenylen-diamin krystallisirt aus der Lösung heraus und wird durch Destillation gereinigt. Es wird dann mit  $\frac{1}{2}$  Mol. Schwefel im Autoclav 4 Stunden hindurch auf 160—170° C. erhitzt. Es bildet sich eine Thiobase:



neben Schwefelammonium, das beim Öffnen des Autoclaven entweicht. Die Thiobase wird in der 50-fachen Menge Wasser unter Zusatz der 4-fachen Menge Salzsäure gelöst, filtrirt und mit Eisenchlorid oder einem ähnlichen Oxydationsmittel oxydirt. Der entstehende Farbstoff wird mit Kochsalz ausgefällt, in heissem Wasser wieder gelöst und nochmals mit Kochsalz ausgefällt. Der Farbstoff färbt indigoblau; er ist somit von dem ebenfalls aus Paraphenylen-diamin dargestellten Lauth'schen Violett verschieden. Ähnlich verhalten sich die Homologen des Paraphenylen-diamins. (D. R. P. 34 372 vom 5. April 1885. Isaac Boas Boasson, Lyon, Frankreich.)

Es ist uns unangenehm, wie diese Methode, welche fast wörtlich den Angaben Lauth's entspricht, ein von dem Lauth'schen Violett, dem Thionin Bernthsen's, verschiedenes Product liefern soll. Unserer Ansicht nach sollte in solchen Fällen das betreffende Patent den wissenschaftlichen Beweis für die aufgestellten Behauptungen in Form analytischer Belege und vergleichender Reactionen enthalten. Ohne derartige Belege konnte schliesslich jeder unreine Farbstoff als neu patentirt werden, weil er in seiner Nuance von dem bekannten Producte der gleichen Reaction in reinem Zustande etwas abweicht.

### Kohlensäure-Injector für Saturateure.

Der Injector, welcher die kreisförmigen, perforirten Rohre zum Einleiten der Kohlensäure in die Saturationsgefässe ersetzt, besteht aus zwei kreisförmigen Rohrhälften, welche zwischen sich einen Spalt lassen, durch welchen die Kohlensäure austritt. Zum gleichen Zwecke sind ausserdem Öffnungen der unteren Rohrhälfte angeordnet. (D. R. P. 34 680 vom 15. September 1885. L. Jul. Pirotte, Brüssel.)

### Klären von Extracten.

Die Klärung pflanzlicher Extracte geschieht dadurch, dass man Casein in einem Lösungsmittel löst, welches zu einer in dem Extracte vorhandenen oder demselben zuzusetzenden Substanz chemische

<sup>1)</sup> Chem.-Ztg. 1884. 8. 1283.

Affinität besitzt, diese Lösung dem Extract zuzufügt und den entstandenen Niederschlag von dem Extracte trennt. Zur Herstellung von Gerbstoffextract wird Casein in einem basischen Lösungsmittel gelöst, letzteres zu dem sauren Extract in genügender Menge gegeben, um die freie Säure zu neutralisiren, und schliesslich der gebildete Niederschlag von der Flüssigkeit getrennt. (Amer. Pat. 338 431 vom 23. März 1886. A. Morrand, Philadelphia, Pa.)

### Herstellung von Gummischläuchen mit Metalleinlage.

Einfache Gummischläuche werden mit Metallfolie umwickelt, darauf mit einem Gummiüberzuge versehen und dann vulcanisirt. (D. R. P. 34 991 vom 16. Juni 1885. Neue Hamoversche Gummiswaren- und Patent-Packung-Fabrik von Lennartz & Co., Linden vor Hannover.)

Diese Erfindung ist schon vor mehreren Jahren von Thomas Fletcher in Warrington, dem bekannten Verfertiger rationeller Gasheizapparate, gemacht worden. Derselbe bringt solche Schlauche auch schon seit längerer Zeit in den Handel; eine Beschreibung derselben findet sich in allen Fletcher'schen Catalogen. In „Burgogue's Magazine“ vom November 1884 befindet sich ein Bericht über Versuche, welche über die Gasdichtheit dieses Schlauches mit Leuchtgas und mit Schwefelwasserstoff angestellt wurden. Wie dann noch vom 16. Juni 1885 ab ein D. R. P. auf diese Erfindung erteilt werden konnte, ist uns ein Räthsel.

### Correspondenz.

Herrn Dr. G. Krause, Redacteur der „Chemiker-Zeitung,“ Cöthen!

In Ihrer geschätzten Zeitung vom 31. pass., No. 26, finden wir auf Seite 401 bei Besprechung des

### Temperatur-Ausgleichers

folgende Bemerkung:

„Eine besondere Nothwendigkeit zum Anbringen einer solchen Ausgleichsvorrichtung dürfte wohl nur bei wenigen besonderen Kesselconstruktionen vorliegen.“

Da uns auf genannten Apparat das Patent No. 34 521 vom 24. Juni 1885 erteilt ist und wir den angeführten Zusatz durchaus unzutreffend finden, so gestatten wir uns, damit die irrige Ansicht nicht auch noch in andere Blätter übergeht, einliegend Auszug eines uns zugegangenen bezw. Briefes eines anderen Sachverständigen zur gefl. Kenntnissnahme zu übersenden, und wollen Sie daraus ersehen, dass allein in Hamburg 900 Kessel vorhanden sind, bei welchen die Anbringung unseres Ausgleichers von ausserordentlichem Werthe ist.

Sollten weitere Aufklärungen zur Beseitigung des in obiger Bemerkung enthaltenen Irrthums gewünscht werden, so stehen wir gern zur Verfügung. Hochachtungsvoll

Kiel, den 5. April 1886. Gebrüder Howaldt.

Den erwähnten Auszug bringen wir nicht zum Abdruck, da uns der betr. Brief nicht im Original vorliegt. Unser Mitarbeiter theilt uns Folgendes hierzu mit:

„Bei den meisten neueren Dampfkesseln liegt ein Bedürfniss zur Anbringung eines Temperatur-Ausgleichers nicht vor, da der Ausgleich in befriedigender Weise durch die Circulation des Wassers selbst erfolgt. Dagegen wird zugestanden, dass bei Kesseln mit Innenfeuerung, namentlich, wenn die Wasserschicht unter dem Feuerkastenboden niedrig ist und der ebene Boden horizontal liegt, also die aufsteigende Bewegung des Wassers erschwert, eine besondere Erwärmung jenes unteren Wasserkörpers, welcher der Einwirkung der Feuer-gase fast ganz entzogen ist, erwünscht und im Interesse der besseren Schonung des Kessels geboten ist.

Das sind die „besonderen Construktionen“, bei welchen eine Ausgleichsvorrichtung nothwendig ist. Die dem Patentreferate angefügte Note enthält keineswegs ein absprechendes Urtheil über die Zweckmässigkeit der patentirten Anordnung. Dass die Zahl der Dampfkessel, bei welchen sich nach den Erläuterungen der Herren Gebrüder Howaldt und dem angezogenen sachverständigen Gutachten dieser Temperaturausgleicher voraussichtlich bewähren wird, eine so grosse ist, erhöht das allgemeine Interesse an dem vorliegenden Patente.“

Geehrter Herr Redacteur!

In No. 12 I. Z. unterziehen Sie meinen Artikel in Schmoller's Jahrbuche einer sehr abfälligen Kritik, zu der Sie mir wohl einige Bemerkungen gestatten.

Zunächst mache ich darauf aufmerksam, dass der besagte Artikel bereits im August v. J. geschrieben und eingesandt war, indess erst im Januarhefte erscheinen konnte. Von dem Wortlaute Ihrer Petition, welche Sie erst in No. 103 (Ende December 1885) abdruckten, konnte ich natürlich keine Kenntniss haben, und Sie werden deshalb anerkennen müssen, dass der polemische Theil meines Artikels nicht gegen den Inhalt Ihrer Petition gerichtet sein konnte, sondern ganz ausdrücklich gegen die genugsam bekannten Absichten derjenigen Chemiker gerichtet war, welche die Apotheker als gerichtlich-chemische Sachverständige verdrängen

wollen; dass wir Apotheker uns dagegen wehren, ist uns doch gewiss nicht zu verdenken, und ich glaube, für diese Abwehr die richtige Stelle gewählt zu haben. Gegen Ihre Absicht, den Stand der Chemiker durch Absolvierung eines Examens zu heben, habe ich gewiss nichts einzuwenden, war doch auch mein Artikel nur dem Bestreben entsprossen, unseren Apothekerstand zu heben; gleichen Bestrebungen in verwandten Fächern würde ich also gewiss nicht entgegenreten.

Gegen die Art und Weise Ihrer Kritik, einzelne Sätze aus dem Zusammenhang herauszureissen und so zusammenzusetzen, dass ein ganz anderer Sinn herauskommen muss, will ich nichts weiter sagen, mein Artikel musste ja von Ihnen bekämpft und sollte möglichst abgethan werden; wer sich für die Angelegenheit eingehender interessirt, mag meinen Artikel nachlesen, ich bin überzeugt, dass jeder Kollege mein Bestreben herauslesen wird, dem Apothekerstande nützen zu wollen. Um meine Reformvorschlüge zu motiviren, war es recht wohl angezeigt, die jetzt bestehenden Mängel hervorzuheben. Haben Sie doch ganz dasselbe in Ihrer Petition gethan, und es würde gar nicht schwierig sein, aus derselben eine ganz ähnliche Zusammenstellung zu machen, wie Sie das aus meinem Aufsatz gethan haben. Wenn Sie unsere Motivirungen aufmerksam vergleichen, werden Sie sogar eine ganz merkwürdige Aehnlichkeit finden. Der Unterschied zwischen Ihrer Petition und meinem Artikel ist nur der: Sie wünschen den Chemikerstand zu heben, ich den Apothekerstand, und beides kann recht wohl neben einander geschehen, wenn wir uns nur nicht aus unserem jetzigen Besitzthum verdrängen wollen. Die gerichtlich-chemischen Untersuchungen gehören bis jetzt zu unserem Revier, und wollen wir nicht ganz in den Stand der Gewerbetreibenden hinabsinken, dürfen wir uns dieselben nicht nehmen lassen; im Gegentheil hoffe ich sehr, in Zukunft unsere wissenschaftlichen Aufgaben auf dem Gebiete der öffentlichen Gesundheitspflege erheblich erweitert zu sehen, und deshalb wünsche ich dringend eine Reform in der von mir vorgeschlagenen Weise. Uebrigens habe ich nirgends den Anspruch erhoben, zur Inspection industrieller Werke etc. zugezogen zu werden, das ist etwas, was durchaus ausserhalb unseres Wirkungskreises liegt.

Münder, 31. März 1886.

Ad. Andréé,  
Apotheker.

Zu vorstehendem Schreiben bemerken wir Folgendes:

1) Die von Herrn Ad. Andréé angezogenen „genusam bekannten Absichten derjenigen Chemiker, welche die Apotheker als gerichtlich-chemische Sachverständige verdrängen wollen“ sind durch aus berechtigt, weil die Apotheker ihrer Ausbildung und ihrer öffentlichen Stellung nach nicht „gerichtlich-chemische Sachverständige“ sein können. Wie wir in No. 12 der „Chemiker-Zeitung“ bemerken, ist nicht ausgeschlossen, dass ein Apotheker sich zu einem ganz vorzüglichen Nahrungsmittelchemiker ausbilde; das berechtigt aber Herrn Andréé nicht, die Apotheker als „gerichtlich-chemische Sachverständige“ zu bezeichnen.

2) Die Behauptung des Herrn Andréé, wir hätten durch Herausreissen einzelner Sätze aus dem Zusammenhang den Sinn seines Aufsatzes entstellt, weisen wir entschieden zurück. Wollte Herr Andréé in seiner Abhandlung etwas Andres sagen, als er thatsächlich gesagt hat, so ist dies seine und nicht unsere Schuld. Bezüglich der Hervorhebung jener „bestehenden Mängel“ befindet sich Herr Andréé in einem eigenthümlichen Irrthum. Die in unserer Petition geübte Kritik bezieht sich auf Personen, die nicht zu uns gehören, die wir nicht geübte Kritik betrachten und im Interesse unseres Standes unbedingt abschütteln müssen, während Herrn Andréé's absprechendes Urtheil seine Fachgenossen trifft, welche mit ihm gleiche Ausbildung genossen und gleichen Befähigungsnachweis erbracht haben.

3) Die Angabe, dass zwischen den Motivirungen des Herrn Andréé und den unserigen eine „ganz merkwürdige Aehnlichkeit“ bestehe, ist für uns nicht gerade schmeichehaft. Diese Aehnlichkeit besteht nach Ziff. 2 auch thatsächlich nicht! Unsere an den Reichskanzler am 10. April 1885 eingesandte Petition ist das Resultat von sorgfältigsten Erwägungen im Vereine mit einer grossen Reihe namhafter Fachgenossen, während die Ausführungen des Herrn Andréé, welche im Januar 1886 in die Öffentlichkeit gelangten, sehr einseitiger Natur sind, wie wir genügend beweisen haben.

4) Mit dem Schlusspassus seines Briefes kommt Herr Andréé in directen Widerspruch zu seinem Artikel. In letzterem betont er, dass der Staat es in der Hand habe, durch Einführung einer zweiten Apothekerprüfung sich „einen sehr tüchtigen Stamm aller Aufgaben gewachsener Chemiker heranzubilden“, und fragt verwundert und entsetzt, „wozu soll der Staat noch besondere Chemiker anstellen, wo sich ihm die Sachverständigen (Apotheker) überall in genügender Zahl freiwillig darbieten“, während er jetzt die Inspection staatlicher (von diesen war in unserem Artikel die Rede) industrieller Werke als durchaus ausserhalb des Wirkungskreises der Apotheker legend bezeichnet. Herr Andréé hat also bei Abfassung seines Artikels gar nicht daran gedacht, dass der Staat industrielle Werke besitzt, welche der Controlé sachkundiger Chemiker unterstehen müssen, und weiter, dass hierzu geeignete „staatlich geprägte Chemiker“ nach seiner Methode nicht herangebildet werden können.

## Tagesgeschichte.

≡ Berlin. Der Reichstag hat sich vom 10. d. M. bis zum 10. k. M. vertagt. — In dritter Berathung der Zuckersteuervorlage wurde

eine Steuer von M 1,60 für 100 kg Rüben und eine Ausfuhrvergütung von M 17,40 für 100 kg Zucker vom 1. August 1886 bis 30. September 1887 und von M 16,40 vom 1. October 1887 ab angenommen; ob nunmehr der Bundesrath trotz der ablehnenden Haltung des Staatssecretärs (welcher entweder Annahme der Regierungsvorlage für das nächste Jahr M 1,70 Steuer und M 18 Ausfuhrvergütung, alsdann M 1,80 Steuer und M 18,20 Ausfuhrvergütung, oder allenfalls Annahme des Antrages Bormann befürwortete: M 1,70 Steuer und vom 1. August 1886 bis 30. September 1887 M 18, vom 1. October 1887 ab M 17,50 Ausfuhrvergütung) dem so gestalteten Gesetze zustimmen wird, steht dahin. — Der Reichstag hat den Gesetzentwurf über Unfall- und Krankenversicherung der land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter in II. u. III. Lesung ohne wesentliche Aenderung der Commissionsbeschlüsse erledigt. — Dem Abgeordnetenhause ist der Gesetzentwurf wegen Gewährung von 50 Millionen Mark Vorausbeitrag zu den Herstellungskosten des Nordostseebanals zugegangen. — Der Ausschuss des Vereins deutscher Leimfabrikanten hat beschlossen, den Preis für Leim in der vorjährigen Höhe zu halten. — Nach Beschluss des Bundesrathes soll die im § 7 Ziffer 3a des Zolltarifgesetzes zugestandene Erleichterung bei der Ausfuhr von Oelfabrikaten den Inhabern von Oelmühlen fortan auch dann gewährt werden, wenn die ausgefuhrten Oelfabrikate unter Beobachtung der von den obersten Landesfinanzbehörden anzuordnenden Controlmassregeln in besonderen, zu den betr. Oelmühlen gehörigen Anstalten raffinirt worden sind. — Der ungarische Handelsminister hat auf eine Anfrage im Abgeordnetenhause erklärt: „Wenn Rumänien mit gleich gutem Willen wie Oesterreich-Ungarn in die Verhandlungen eintrete, wäre eventuell die Verlängerung des bestehenden Handelsvertrages zu erwarten; andernfalls könne die Regierung betreffs Retorsionsmassnahmen nur gesetzliche Mittel anwenden“ — das klingt wenig aussichtsvoU, wie denn auch die provisorische Verlängerung des Vertrages von Rumänien abgelehnt ist. — Der soeben fertig gestellte Commissionsentwurf zur Aenderung des rumänischen autonomen Zolltarifs zeigt das in doppelter Beziehung bedauerwerthe Bestreben, Luxusartikel und vornehmlich Luxusartikel französischer Herkunft möglichst wenig zu belasten bzw. thunlichst zu entlasten. — Der schweizerisch-französische Handelsvertrag bindet den schweizerischen Zoll auf Weingeist, Alkohol, Branntwein etc. und zwar mit 20 Rappen pro 1 M.-Ctr. für jeden Grad reinen Alkohol, mit dem Alkoholometer von Tralles gemessen. Nun hat die Schweiz an Frankreich die Forderung gestellt, den Ansatz verdoppeln zu dürfen, wogegen sie sich anheischig gemacht hat, mit dem Tage der Inkraftsetzung des höhern Zolles die cantonalen Ohmgelder insbesondere auf Wein aufzuheben. Frankreichs Ausfuhr von Weingeist, Alkohol, Branntwein in Fässern nach der Schweiz betrug 1885 nur 1 745 000 l, während aus Deutschland 5 260 000 l kamen. Dagegen betrug die Weinausfuhr aus Frankreich nach der Schweiz 1885: 5 559 000 l; bei solcher Menge drückt das Ohmgeld schwer. Frankreich ist daher auf den Antrag der Schweiz eingegangen, und da Deutschland mit der Schweiz einen Meistbegünstigungsvertrag hat, so hat die Schweiz nunmehr eine scharfe zollpolitische Waffe gewonnen. — In der englischen Unterhausitzung vom 2. d. M. wurde von beruher Seite festgestellt, dass Deutschland mit England in Industrie und Handel so wirksam wetteifere, dass England befürchten müsse, nachgerade hinter Deutschland zurückzubleiben. Im Norden Europa's (Schweden, Norwegen, Dänemark) hätten die Deutschen schon jetzt den Engländern den Rang abgelaufen. Anlass zu der Erörterung gab der Antrag M.Larens, die Regierung möge in Anbetracht der glücklichen Erfolge Deutschlands in der Förderung des Handels passende diplomatische Agenten im Auslande zur Förderung der englischen Handelsausdehnung anstellen. — Mit der unzweifelhaft bald eintretenden Gesetzeskraft der englischen Vorlage über das literarische Eigenthum werden ausländische Schriftsteller für die Dauer von 10 Jahren befugt sein, die Uebersetzung (und die Einfuhr von Uebersetzungen) ihrer Werke in England und seinen Colonien zu verhindern. — Der russische Finanzminister giebt in einem an die Börsencomités von Kiew, Charkow und Warschau gerichteten Schreiben zur Hebung der Zuckerindustrie folgende Anhaltspunkte: 1) Die Eröffnung der asiatischen Märkte für den Versand russischen Zuckers; 2) Die Beschränkung der Speculation und 3) eine erneute Prüfung der Vorschriften betreffs Rückzahlung der Prämie. — Der Naphta-Congress in Baku beschloss, die Regierung im Interesse der Förderung des Naphtaeports um Aufhebung der Freihafenstellung Batums zu ersuchen. —

\* **Beuel.** Am 4. April, Abends 8½ Uhr, erschoss sich der Chemiker Sander, 45 Jahre alt. Die Veranlassung hierzu ist unbekannt. Derselbe war Mitinhaber der Firma Sander & Co., chemische Fabrik, hieselbst.

\* **Frankfurt a. M.** Am 28. April findet in Frankfurt a. M. unter dem Präsidium von J. F. Holtz eine Vorstandssitzung der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie statt. Die Tagesordnung lautet wie folgt: 1) Bericht über die Organisation. 2) Feststellung des Fragebogens, betreffend die Einschätzung der Betriebe in die Gefahrenklassen. 3) Feststellung des Gefahrrentarfs. 4) Die Formulare zu den Lohnmachweisungen und ihre Bearbeitung. 5) Antrag der Section VII,

betreffend die obligatorische Anstellung von Beauftragten durch die Genossenschaft. 6) Antrag der Section II, betreffend die Belastung der mit der Einsetzung von Lohnnachweisungen rückständigen Unternehmer mit den daraus erwachsenden Kosten. 7) Entscheidung verschiedener Verwaltungenfragen.

**M. Halle a. S.** Die für die Abwässer der Stadt Halle a. S. nach dem Verfahren von F. A. Robert Müller & Co. in Schönebeck (das Nahhassen'sche Verfahren) eingerichtete Reinigungsanlage wird im Laufe des nächsten Monats in Betrieb gesetzt werden.

**△ Harburg.** Die hiesige Handelskammer hat sich mit einer, den am 31. December 1887 ablaufenden deutsch-österreichischen Handelsvertrag betreffenden Eingabe an den Reichskanzler gewendet, in welcher um rechtzeitige Vorkehr gegen die unserer Palmkernöl-Industrie drohende Gefahr bei Erneuerung des Zoll- und Handelsbündnisses gebeten wird.

**Wien.** Der Gewerbeausschuss des Abgeordnetenhauses hat den Bericht über die Unfallversicherung der Arbeiter erstattet. Die Mehrheit des Ausschusses hat an der Regierungsvorlage nur geringe Änderungen vorgenommen, so dass die grundsätzlichen Bestimmungen der Vorlage stehen geblieben sind, nämlich: Ausschluss der Privatversicherung und der staatlichen Hilfe in irgend einer Form; Errichtung von obligatorischen, auf Gegenseitigkeit beruhenden territorialen Versicherungsanstalten; Anwendung des Tarif- und Capitaldeckungsverfahrens; Beitragsleistung der Unternehmer und der Arbeiter, sowie Theilnahme Carenz an der Verwaltung der Versicherungsanstalten; vierwöchentliche Carenz und Beschränkung der Versicherungspflicht auf jene Arbeiter, welche in landwirtschaftlichen und industriellen Grossbetrieben der aus der Anwendung von Kraftmaschinen erwachsenden Gefahr ausgesetzt sind; nur facultativ wird unter gewissen Voraussetzungen für einzelne Industrien die Bildung von Berufsgenossenschaften zugelassen.

**† Wien.** In einer von den conditionirenden Apothekern Wiens an das k. k. Ministerium des Innern gerichteten Petition um Vermehrung der für Wien vorhandenen Apothekconcessionen wird ausgeführt, dass die 64 Apotheken Wiens mindestens um 10 vermehrt werden müssten, wenn allen Anforderungen entsprochen werden sollte.

**S. Basel.** Eine ehemalige Guano-fabrik in Basel, welche, wie es scheint, nicht prosperirt hat, soll gegenwärtig umgewandelt werden in eine Parfümeriefabrik.

**n Genua.** Die Kammer der Abgeordneten hat die Beschlussfassung über das vom Handelsminister Grimaldi ausgearbeitete Gesetz gegen die Weinverfälschung nach erregten Debatten auf unbestimmte Zeit vertagt, was einer Verwerfung gleich kommt. Die Sache hat um so mehr überrascht, als die mit der Prüfung des Entwurfes beauftragte Kammercommission denselben ohne Veränderung angenommen und die Vorlage im Plenum warm vertheidigt hatte. Italien wird daher ohne Weinverfälschungsgesetz bleiben.

**B. Lille.** Die Regierung ist mit den Beschlüssen der Zuckersteuer-commission einverstanden, mit Ausnahme der Zuschlagstaxe von 7 Fr. für den exotischen Zucker; sie wünscht eine Taxe von nur 3 Fr. Im Ferneren bekämpft die Regierung die Steuer von 3 Fr. für die fremden Melassen und will nur 25 Proc. Abgang für die französischen Melassen gewähren. — Die Alkoholproduction Frankreichs während der 6 ersten Monate der Campagne 1885/86 war folgende: Alkohol aus Zuckerrüben 500 918 hl, aus Melassen 265 751 hl, aus Stärkemehl haltigen Substanzen 329 530 hl.

**Manchester.** Am 27. v. M. wurde in Liverpool durch Lord Derby das neue chemische Laboratorium des University College eröffnet. Es ist das grösste und besteingerichtete Laboratorium Englands. — In Widnes bei Liverpool hat sich eine Gesellschaft „Lancashire Alkali & Sulphur Company Ltd.“ mit einem Actien-Capital von £ 100 000 gebildet, die sich zur Aufgabe macht, die Parnell und Simpson'schen Sodapaten<sup>te</sup> industriell zu verwerthen. Das Verfahren besteht in einer Combination der Le Blanc- und Solvay-Prozesse und soll die Vorzüge beider, nicht aber deren Nachtheile besitzen.

**Manchester.** Die alljährlich wiederkehrende Allgemeine Sitzung der Society of Chemical Industry, Manchester Section, fand am 6. April 1886 unter J. Levinstein's Vorsitz statt. Es wurden folgende Abhandlungen verlesen: „Bestimmung des Schwefels und anderer Verunreinigungen im Leuchtgas“ von T. Fairley. Die Verbrennungsproducte einer bestimmten Menge Leuchtgas durchstreichen einen Apparat, in dem Wasserstoffsuperoxyd die Ueberführung der schwefligen Säure in Schwefelsäure bewirkt, diese wird als schwefelsaurer Baryt bestimmt. „Die Erkennung gewisser Verfälschungen in Farbhölzern“, von demselben. Der natürliche Farbstoff wird aus dem Holze durch Ammoniak ausgelängt, in dem Rückstände erkrnt man durch Uebergehen mit Alkohol sofort das beigemengte Fuchsin. — Der Ausgang von Reese's amerikanischem Patentproccesse gegen Thomas-Gilchrist hat auch hier lebhaftes Interesse erregt. In England ist bislang keine Klage gegen diese Patente erhoben. In hiesigen massgebenden Kreisen hält man ein Vorgehen Reese's gegen den Patentinhaber für wenig aussichtsvoll, daher für unwahrscheinlich.

9) Chem.-Ztg. 1885. 9. 638. 1700; 1886. 10. 70.

7) Chem.-Ztg. 1885. 9. 1593; 1886. 10. 435.

**Ausstellungen.** Das Zustandekommen der für 1888 in Aussicht genommenen deutschen Gewerbe-Ausstellung ist jetzt vollständig gesichert und ein sehr ansehnlicher Bürgschaftsgrundstock vorhanden. — Die internationale Gewerbe-Ausstellung in Edinburgh wird am 6. Mai eröffnet.

**Preisausschreiben.** Das India Office in London hat einen Preis von 5000 Rs. ausgesetzt für ein Verfahren zur Denaturierung des Salzes, um dasselbe als Speisesalz unbrauchbar zu machen, ohne seine Verwendbarkeit zu anderen Zwecken zu beeinträchtigen. Bewerbungen sind an das Revenue Department des India Office in London zu richten. — **Personalien.** Ernannt: Apotheker Philipp zum Corpsabsapotheker des VI. Armeecorps in Breslau. — Der bisherige Dirigent der chemisch-physikalischen Abtheilung des forstlichen Versuchswesens, Dr. Counciler zu Eberswalde, zum Professor bei der Forst-Academie zu Minden. — Der Privatdocent der Mathematik an der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin Dr. Carl Runge, zum etatsmäßigen Professor an der technischen Hochschule in Hannover.

**Verleihen:** Dem Geh. Reg.-Rath und ordentl. Professor an der Universität zu Greifswald, Dr. Baumstark, der Stern zum Königl. Kronen-Orden zweiter Classe. — Dem Salzdemeister Ferdinand Moritz zu Halle a. S. das Allgemeine Ehrenzeichen.

**Gestorben:** Am 31. März im Alter von 79 Jahren Alfred Legrand-Leercops, Director der Hüttenwerke und Kohlengruben von Grand-Hornu, Ritter der Ehrenlegion, Officier des Leopold-Ordens. — Am 2. April Professor Edward Selly. Der Verstorbene war am 11. October 1819 geboren und wurde in Berlin erzogen. 1841 erhielt er eine Lehrstelle für Chemie am Royal Institute. Zugleich wurde er Ehrenmitglied der Royal Agricultural Society. Nachdem er 1843 zum Mitglied der Royal Society ernannt war, wurde er 1845 Professor der Chemie am East India Company's Military College zu Addiscombe und im folgenden Jahre Professor der Praktischen Uebungen in Solly's Werk „Rural Economy“ erschien 1843 und wurde 1850 in dritter Auflage herausgegeben. In späteren Jahren widmete sich der Verstorbene so erfolgreich dem Studium der englischen Literatur, dass er einer der besten Kenner der Periode von Pope und Swift wurde.

**Czerowitz. Vorlesungen an der Universität. Sommer-Semester 1886.** Wassmuth: Die verschiedenen Methoden zur Bestimmung des „Ohms“; galvanometrische Methoden; mathematisch-physikalisches Seminar. Handl.: Experimentalphysik II. Th. — Gruber: Die Optik; praktische Uebungen. Uebungen im Laboratorium; Anleitung zur Ausführung wissenschaftlicher Untersuchungen. Graber: Allgemeine Zoologie; zoologisches Repetitorium; zoologisches Praktikum. Becke: Specielle Mineralogie; mineralog. Uebungen. Tangl: Morphologie und systematische Uebersicht der höheren Kryptogamen und Phanerogamen; botanisches Repetitorium; botanische Excursionen. v. Alth: Pharmacognosie.

## Literatur.

- Bamberg, L.** Greifswald, Antiquarische Catalog. No. 68: Naturwissenschaften. **Bauschinger, J.** Mittheilungen aus dem mechanisch-technischen Laboratorium der k. technischen Hochschule in München. 14. Hft. 4. M 16. Theodor Ackermann, Verl.-Cto., München.
- Blochmann,** die mikroskopische Thierwelt des Süsswassers. 2. (Schluss)-Theil von Kirchner-Blochmann-Bütschli. Die mikroskopische Pflanzen- und Thierwelt des Süsswassers. Geb. Haering, Braunschweig.
- Encyclopädie der Naturwissenschaften.** I. Abth. 46. Lfg. Gr. 8. Subscr.-Pr. M. 3. Eduard Trewandt, Breslau.
- Karsten, G.** Ueber die Anlage seitlicher Organe bei den Pflanzen. Gr. 8. M. 4. W. Engelmann, Leipzig.
- Kirchoff & Wigan,** Leipzig, Antiquarische Cataloge. No. 756—761: beschreibende Naturwissenschaften. 1) Vermischtes. 2) Botanik. 3) Geographie, Mineralogie, Paläontologie, Bergbau. 4) Geschichte der Zoologie, vergleichende Anatomie und Physiologie, vermischte Zoologie, etc.
- König's, J. K.** Drogerie, Seeveei- und Farbarwaer-Lexicon, bearb. v. F. Geith. 9. Aufl., mit latein., deutschen, französ. und engl. Bemerkungen umgearbeitet von G. Buchner. Gr. 8. M. 6; geb. M. 7,30. Christ. Kaiser, München.
- Maisonneuve, P.** Botanique, anatomie et physiologie végétales. 8. Fr. 450. V. Palmé, Paris.
- Mayer, Dr. Ad.** Lehrbuch der Agriculturchemie in vierzig Vorlesungen zum Gebrauche an Universitäten und höheren landwirthsch. Lehranstalten, sowie zum Selbststudium. In zwei Theilen, nebst Anhang: Lehrbuch der Gährungschemie. Dritte, verbesserte Auflage. 3. Abth. Lex. 8. Brosch. M. 4. Carl Winter's Universitätsbuchhandlung, Heidelberg.
- Polnareff, L.** Traité d'hygiène industrielle. 2. Edition. 12. G. Masson, Paris.
- Schneider,** Allgemeine Anweisungen für den Bau und Betrieb der Regenerativ-Gasöfen. 8. M. 1. Arthur Felix, Leipzig.
- Schoentjes, H.** L'électricité et ses applications. 8. Fr. 15. G. Masson, Paris.
- Untersuchungen** aus dem botanischen Institute zu Tübingen. Hrg. von W. Pfeffer. 2. Bd. I. Hft. Gr. 8. M. 4. W. Engelmann, Leipzig.
- Vigreux, L.** Traité théorique et pratique d'hydraulique appliquée. 2. Vols. 8. et Atlas 4. Fr. 45. E. Bernard, Paris.
- Vogel, E.** Specielle Arzneimittellehre für Therapeuten. 3. Aufl. 2. Lfg. Gr. 8. M. 1,50. Paul Neff, Verl.-Cto., Stuttgart.

**Festenberg-Packisch, Hermann v.** Der deutsche Bergbau. Ein Gesamtbild seiner Entstehung, Entwicklung, volkswirtschaftlichen Bedeutung und Zukunft mit Benutzung bester Quellenwerke. Walther & Apolant, Berlin 1886.

Es ist wirklich auffallend, dass ein Werk wie von Festenberg-Packisch, ein Gesamtbild der Entstehung, Entwicklung, volkswirtschaftlichen Bedeutung und Zukunft des deutschen Bergbaues, so lange auf sich warten liess. Dasselbe beleuchtet in gedrängter Kürze die Vergangenheit, Neuzeit und Gegenwart der Bergwerkinindustrie in Deutschland, die verschiedenen zur Zeit bekannten Mineralagerstätten, die Arbeitsverhältnisse etc. Beruht auf dem zweiten deutschen Bergbanntage in Dresden hatte Herr Berghauptmann von Dechen einen kurzen Ueberblick über die Mineralagerstätten Deutschlands gegeben und damit vielleicht die Ausarbeitung des vorgenannten Werkes angeregt oder unterstützt. Es fehlte dem deutschen Bergmann bisher ein Gesamtwerk, aus welchem er einen Ueberblick über den deutschen Bergbau erhalten, aus welchem er sich Rath über den Stand der einzelnen Bergbaubetriebe holen konnte. In der vorliegenden Schrift ist daher ein er-



4901. **Melassen**, Verfahren zur Entzuckerung der — und Syrupe mit gleichzeitiger Darstellung von Oxalaten aus den in ihnen enthaltenen Salzen. P. Schweigger's Söhne. 6. April 1886.
4922. **Natrium- und Kaliumcarbonat**, Neuerungen in der Darstellung von — und in der Behandlung der hierbei sich ergebenden Abfallprodukte. C. Fr. Claus. 8. April 1886.
4700. **Oefen**, Neuerungen in der Construction von —, in denen Kohlewasserstoffe unter Benutzung von Dampf oder comprimierter Luft als Brennstoff benutzt werden. E. N. Hewwood. 3. April 1886.
4936. **Selbe**, Neuerungen in der Fabrication der —. Th. E. Gardner. 8. April 86.
4794. **Sprenghstoffe**, Neuerungen an —. H. Schönweg. 6. April 1886.
4729. **Staubsaugler**, Neuerungen an —. A. C. Nagel, R. H. Kaemp und A. Lindenbrägger. 3. April 1886.
4830. **Wolframverbindungen**, Neuerungen in der Darstellung von —. C. L. J. Bech. 6. April 1886.
4723. **Zinnabfälle**, Neuerungen in der Behandlung von —. Th. Fenwick. 5. April 1886.

### Frankreich.

- 172 989. **Eisen**, Verfahren zum Ueberziehen von Gegenständen aus — mit einer dichten, glänzenden, silberweißen, oxydunfähigen und widerstandfähigen Schicht aus einer Legirung von Silber und Zinn. Th. Schmöle Söhne. 17. December 1885.
- 172 987. **Erz**, Neuerungen an den Verfahren zur Behandlung von —. Lewis. 17. December 1885.
- 172 927. **Farbstoffe**, Verfahren zur Darstellung von — durch Einwirkung von Diazokörpern auf Alpha- und Beta-Naphtolcarbonsäuren. Kolbe & Rentsch. 15. December 1885.
- 172 985. **Farbstoffe**, Darstellung von echten schwarzen, braunen und blauen — direct auf den Geweben durch gleichzeitige Oxydation von Diaminen und Aminen. P. Monnet & Co. 17. December 1885.
- 173 007. **Farbstoffe**, Verfahren zur Darstellung von —. Dr. Rudolph und Dr. Gürke. 18. December 1885.
- 173 042. **Farbstoffe**, Verfahren zur Darstellung neuer gelber, rother und blauer Azo —, welche Baumwolle ohne Beizen in einem alkalischen Bade färben, und erhalten werden durch Wirkung von Tetrazoverbindungen der Diamineine. Auf die Phenole, Amide, sowie auf deren Sulfosäuren und Substitutionsprodukte. Farbenfabriken, vorm. Friedrich Bayer & Co. 19. December 1885.
- 172 967. **Flüssigkeiten**, Verfahren und Apparat zur Entfärbung und Filtration von — durch verkokten Faserstoff, sowie Darstellung des letzteren. Fliessbach. 17. December 1885.
- 172 955. **Gichtgase**, Verfahren und Apparate zur Anreicherung der — der Hohen. Holtzer & Duth. 16. December 1885.
- 172 993. **Metalle**, Flüssigkeit zum Poliren von —. Amaron. 21. Dec. 1885.
- 172 952. **Trockenapparat** für Rüben und andere wasserhaltige Producte. Pasquier. 16. December 1885.
- 172 999. **Wasser**, Neuerungen an Apparaten zur automatischen und continuirlichen Behandlung von kalkhaltigem —. Cinières. 18. December 1885.
- 172 949. **Zucker**, Verfahren zur Abscheidung von — aus zuckerhaltigen Flüssigkeiten. Carl Uhl & Co. 16. Dember 1885.

### Italien.

#### III. Quartal 1885.

- Bitumen**, Ausziehen von — mittelst Schwefelkohlenstoff und Wasserdampf. Rayosa Donato di Marco, Buje, Trieste, und David Levat, Paris.
- Brennmaterialien**, flüssige, Apparat zum Verbrennen von —. Edward Burges, Clinton, London.
- Eisen** und Stahl, Verfahren zum Schützen von — gegen atmosphärische Einflüsse u. s. w. George Bower und Anthony Spencer Bower, London.
- Feste Substanzen**, Apparat zur automatischen Trennung suspendirter — in Flüssigkeiten. Gaillet und Huet, Lille.
- Filter** mit Celluloseknäuel und Heber. Franz Heyland, Mailand.
- Filtrirsystem**, tragbares. Charles Edouard Chamberland, Paris.
- Galvan. Batterien**. George Charles Vincent Holmes, Stephen Henry Emmens und Francis Eustace Burke, London.
- Gasdrukregulator** für Gasmotoren. Emil Schrabetz, Wien.
- Ichthyol**, Darstellungsverfahren von —. Rudolf Schröter, Hamburg.
- Kalkofen**, Manzini Primo di Pietro, Marano, Modena.
- Knochenlein**, Fabrication von — mittelst schwefliger Säure und gleichzeitig von Papiermasse aus Faserstoffen mittelst sauren phosphorsauren und schwefelsauren Kalks. Carl Waldemar Floquist, Malmö, Schweden.
- Kühlapparate** für Oelen und andere Flüssigkeiten. Adolf Knil, Venedig.
- Nitrocellulose**, Production von Gemischen, welche — enthalten. William Virgo Wilson und Foster, New York.
- Schweinefett**, Verfahren zum Hartmachen von — und anderen Fetten durch Entziehen von Oelen. Enrico Comboni, Conegliano, Venetien.
- Sprenghoff**. François Medail, Pont Beau Voisin, Frankreich.

### Amerika.

- 338 544. **Anstrich**, Composition zum Entfernern von —. G. W. Moore, Ercildoune, Pa. 23. März 1886.
- 338 628. **Baryumoxyd**, Darstellung von wasserfreiem —. L. Q. and A. Brin, Paris. 23. März 1886.
- 338 294. **Bier**, Verbindung zu Klären von —. B. Müller, Cincinnati. 23. März 1886.
- 338 692 u. 338 910. **Dynamo-electr.** Maschine. R. E. Ball, New-York. 30. März 86.
- 338 543. **Düse**. W. G. Miller, Arkansas City, Kans. 23. März 1886.
- 388 265. **Edelmetalle**, Ofen zur Gewinnung von —. C. L. Hartsfeld, Newport, Ky. 23. März 1886.
- 338 722. **Eisen** und Stahl, Apparat zur Darstellung von —. E. F. Falconnet, Nashville, Tenn. 30. März 1886.
- 338 696 597. **Electr. Ströme**, Apparat zum Messen von —. J. L. Huber, Hamburg. 23. März 1886.
- 388 856. **Erzsetzmaschine**. M. Mc Aneny und W. L. Rieley, Denver, Colo. 30. März 1886.
- 338 431. **Extracte**, Klären von —. A. Morand, Philadelphia, Pa. 23. März 1886.
- 338 438. **Färberei** und Waschen von Wolle und Baumwolle, Apparat zum —. W. and M. Pollard, Pawtucket, R. J. 23. März 1886.
- 338 595. **Faserstoffe**, Behandlung von —. F. B. Greene, Providence, R. J. 23. März 1886.
- 388 471. **Fermente**, Gewinnung von reinen, nicht organisierten —. M. Blumenthal, Grünau bei Berlin. 23. März 1886.

- 338 989/92. **Gas**, Verfahren und Apparate zur Darstellung von —. B. Loomis, Hartford, Conn. 30. März 1886.
- 338 542. **Kohle**, Darstellung von harter —. J. J. Mc Tighe, Pittsburg, Pa. 23. März 1886.
- 338 605. **Kohle**, Apparat zur Darstellung von harter — aus Dämpfen von Kohlenwasserstoffen. J. J. Mc Tighe, Pittsburg, Pa. 23. März 1886.
- 338 628. **Legirung**. O. M. Thowless, Newark, N.-Y. 23. März 1886.
- 338 417. **Leim**, Darstellung von —. K. Upton, Salem, Mass. 23. März 1886.
- 338 907. **Metallurgischer Ofen**. W. Acheson, Pittsburg, Pa. 30. März 1886.
- 338 942. **Natriumbicarbonat**, Herstellung von —. Blicken von —. J. W. Carson, Philadelphia, Pa. und E. P. Harsted, Camden, N.-Y. 30. März 1886.
- 338 967. **Nickel**, ein Kobaltzer, Verarbeitung von — mittelst Manganoxyd. F. Lotter, Altena, Preussen. 30. März 1886.
- 338 364. **Papier**, Apparat zur Herstellung von —. C. J. Richardson, Gateshead-on-Tyne, England. 23. März 1886.
- 338 365. **Salfoxydsäuren**, Darstellung substituirt —. R. Schmidt, Dresden. 23. März 1886.
- 338 557. **Schweflige Säure**, Apparat zur Darstellung von — etc. Eugen Baron Ritter und G. Kellner, Götz. 23. März 1886.
- 338 558. **Schweflige Säure**, Verfahren zur Darstellung von —. Eugen Baron Ritter und G. Kellner, Götz. 23. März 1886.
- 338 723. **Stahl**, Darstellung von —. E. F. Falconnet, Nashville, Tenn. 30. März 1886.
- 338 765. **Staubsaugler**. P. M. Nelson, Minneapolis, Min. 30. März 1886.
- 338 839. **Trockenapparat**. J. Hanson, Philadelphia, Pa. 30. März 1886.
- 338 551. **Vacuum**, Apparat zur Erzeugung eines hohen —. A. L. u. C. F. Reinmann, Pittsburg, Pa. 23. März 1886.
- 338 662. **Vacuumpfanne**. A. B. Frenzel, New-York. 23. März 1886.

### Briefwechsel.

- Berlin**. R. S. Von früheren Jahrgängen der „Chemiker-Zeitung“ sind nur noch vorbanden: 1881 und 1884, welche wir zum Preise von je M 10 abgeben.
- Bonn**. H. B. Bezüglich des von H. Warnecke isolirten Wrightins wurde bereits „Chem.-Ztg. Reper.“ 1886 10. 40<sup>o</sup> gelegentlich der Besprechung dieser Substanz bemerkt, dass dasselbe nicht, wie W. angibt, das erste auerstoffreie natürliche Alkaloid ist, Vielmehr hat Rieth schon vor Jahren aus der Rinde von *Arariba rubra* Mart. ein von ihm Arabin genanntes Alkaloid  $C_{25}H_{31}N$  isolirt.
- Boston**. G. H. W. Die Angabe der Concentration von Acid. sulfuric. fumans zu 80° B. in dem betr. Preisverzeichnisse ist, wie Sie selbst anführen, unrichtig. Die Concentration „50° Stoppani“. Eine renomirte Glasfabrik, welche die Anfertigung von Aräometern als Specialität betreibt, theilte uns auf Betragen erst jetzt mit, dass sie noch nie Aräometer nach Stoppani für rauchende Schwefelsäure angefertigt habe. Von anderer Seite wird uns mitgetheilt, dass die Scala von Stoppani veraltet ist und nur noch hier und da in Oesterreich gebraucht wird. Andere Aräometer zu den verschiedensten Zwecken erhalten Sie durch die Firma E. Hartley's Nachfolger, Köln.
- Gismar**, Ost-Holstein. S. C. Sie wünschen zu wissen, wie man „eine trübe Zuckerlösung mit schleimigem Niederschlag zur Filtration durch eine Filterpresse präpariren muss, dass ein Versetzen der Filtertücher nicht vorkommt. Zusätze chemischer Art sind nicht zulässig. Sandzusatz erwies sich als unvollkommen zur Abhilfe.“ Bezüglich derartigen Fragen müssen wir Ihnen anheim geben, mit einem Specialhändler in Verbindung zu treten, ev. selbst weiter Versuche anzustellen.
- Czenstochau**, Russ.-Polen. H. H. Werke über Leimfabrication sind: „F. Davidowsky, Die Leim- und Gelatinefabrication“ und „B. Schlegel, Die Leimfabrication nach dem gegenwärtig vollkommnen Zustande dieses Industriezweiges“. Bezüglich Ihrer zweiten Frage müssen wir Sie auf den Inserenten der „Chemiker-Zeitung“ verweisen.
- Halle a. S.** Dr. M. S. Sie scheinen zu denken, Sie können mit einer Redaction umspringen, die Sie wollen. Wenn Sie in Ihrem Briefe das Wort „Honorar“ mehr als genügend hervorheben, dann versteht es sich wohl von selbst, dass wir uns „gestatten“ dürfen, Sie zunächst zu eruchen, uns Proberarbeiten einzusenden. Es pflegt Niemand die Katze im Sacke zu kaufen. Wir empfehlen Ihnen übrigens die Lectüre des in „Chem.-Ztg. 1886 10. 117“ gebrachten Artikels: „Die Stellung des Chemikers im öffentlichen Leben.“ Derselbe dürfte auch für Sie sehr lehrreich sein.
- München**. Dr. Th. v. B. Ueber die im Aufschwunge begriffene deutsche Fabrication von chromsaurem Kalı finden Sie in den von der „Chemiker-Zeitung“ gebrachten Handelskammerberichten, Import- und Exportlisten etc. genügendes Material. Ebenso ist über den Bezug der Chromzer wiederholt berichtet.
- New Erbia** bei Wien. J. G. u. Sohn. Sie werden sich entschließen müssen, an Stelle des aus plastischer Masse erhaltenen Würfels ein anderes widerstandsfähiges Metall zu verwenden. Eine gegen Säuren ausserordentlich widerstandsfähige Legirung, welche sich auch zum Bekleiden von Metallwänden eignet, wird unter dem Namen „Mira-Metall“ von der Firma Klein, Schanzlin & Becker in Frankenthal, Rheinpfalz, geliefert.
- Plauen i. V.** G. M. Zur Herstellung eines Kittes für luftdicht schliessende Oefenröhren durchkneten man Essig, dem wenig Borax zugeben ist, mit so viel Asbest, dass eine plastische Masse entsteht, welche unter dem Namen „Gastelloni“ ein Quantum von gutem Lehm zusetzt. Der Lehmzusatz muss so gering sein, dass die Masse nach dem Trocknen eine gewisse Dehnbarkeit behält.
- Speyer**. Dr. A. H. Die gewünschte Adresse ist: Dr. O. Zurek, Berlin S.W., Oranienstrasse 127.
- Trebnitz** bei Luckenau. M. F. Erscheint nicht mehr.
- Wien**. S. H. Ich vernehme Kenntniss von den günstig lautenden Zeugnissen, welche durch die Herstellung patentirter und jetzt von Castelloni wieder erfundene Verfahren zur Reinigung von Alkohol ausgestellt sind. Auf fallend ist, dass, trotzdem Prof. V. Kletzinsky in der Lage ist, „eben dieses Verfahren, das ein Einfachheit, Ungefährlichkeit, Billigkeit und Leistungsfähigkeit alle bisher bekannt gewordenen chemischen und physikalischen Entfälschungsmethoden weit übertrifft, als das nach den strengen Grundsätzen exacter Wissenschaft, meist berechnete und fruchtbar zur Darstellung ausführender, reiniger, integer Alkoholpräparate und Sprite zu erklären und auf das Wärmste zu empfehlen.“
- Sie doch keine pecuniären Erfolge hatten, vielmehr, wie Sie selbst angaben, die bezüglichen Patente aufließen, nachdem Sie sehr grosse Opfer gebracht hatten.
- Wien**. A. L. J. W. Mallet's Verfahren zur Bestimmung der organischen Stoffe im Trinkwasser finden Sie ausführlich beschrieben in „Chemiker-Zeitung 1883. 7. 689“.



**Regelung der Frauenarbeit.**

Die Arbeiterschutzcommission schlägt vor: Allgemeines Verbot der Nachtarbeit verheirateter Frauen in Fabriken, Verbot der Arbeit derselben an Sonn- und Feiertagen und Einführung eines nenständigsten Arbeitstages für verheiratete Frauen. Diese Vorschläge gehen weiter, als die Bestimmungen aller in Europa geltenden Fabrikgesetze. Das englische Gesetz von 1877 setzt die Arbeitsdauer für erwachsene Arbeiterinnen auf 10 Stunden täglich fest, verbietet auch die Nachtarbeit, Sonntagsarbeit und ausserdem die Arbeit am Samstag Nachmittag. Das schweizerische Bundesgesetz normirt einen Normalarbeitstag von 10 Stunden, verbietet die Sonntags- und Nachtarbeit und die Beschäftigung 2 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung. Für Betriebe mit ungesunder Beschäftigung kann der Bundesrath die Maximalarbeitszeit für Arbeiterinnen verkürzen und die Beschäftigung schwangerer Frauen ganz verbieten. Oesterreich setzt als Maximalarbeitszeit 11 Stunden bzw. in gewissen Betrieben 12 Stunden fest und verbietet die Nachtarbeit nur für jugendliche Arbeiterinnen unter 16 Jahren. Die französische Gesetzgebung beschränkt ihre Fürsorge auf das Verbot der Nachtarbeit von minderjährigen Mädchen (unter 21 Jahren). Belgien entbehrt trotz einer entwickelten Fabrikindustrie und des Betriebes von Hunderten von Kohlenbergwerken bei jetzt gänzlich einer Fabrikgesetzgebung; ebenso Italien. Die nordamerikanischen Staaten haben vielfache Fabrikgesetze erlassen, die tatsächliche Handhabung derselben ist jedoch sehr mangelhaft, so dass die Geschäftspraxis Beschränkungen der Frauenarbeit vielfach nicht erkennen lässt.

**Ämliche Verordnungen.**

**Oesterreich-Ungarn. Verordnung vom 6. März 1886, betr. Zollbehandlung des von Dr. F. Hulwa erfundene Desinfectivpulvers.** Betr. Beschreiben mit den beteiligten königl. ungarischen Ministerien wird das von Dr. F. Hulwa in Breslau erfundene, zur Reinigung überliechender Fabrikabwässer und Cloaken dienende Desinfectivpulver unter Anwendung des Art. IV des Zollgesetzes vom 25. Mai 1882 aus der No. 331 des allgemeinen Zolltariffes ausgeschieden und der No. 320 mit dem Zollsatze 50 kr. pro 100 kg zugewiesen.

Im Einvernehmen mit dem k. k. Handelsministerium und dem theiligen königl. ungarischen Ministerien wird aus dem Artikel XVII des Gesetzes vom 15. 11. 1876 betreffend die allgemeinen Zolltarife des österreichisch-ungarischen Zollgebietes, bestimmt, dass bei der **Verzollung von Terpentinöl**, welches in eigens eingerichteten Cisternewaggons ohne weitere Umschließung eingeführt wird, dem ermittelten Nettogewichte eine Tara von 22 Proc. zuzuschlagen ist.

**Frankreich. Zeitweilige zollfreie Zulassung von Zinn in Böcken.** Inhalts eines Ministerial-Erlasses vom 20. Januar d. J. können in Zeit abgelaesenes Rohzinn ausser durch Barren von 1-2 kg, welche durch Schmelzung gewonnen werden, namentlich auch durch Blattzinn in Blättchen von 1-2 Zehntel Millimeter Stärke compendirt werden.

**Russland. Zollbehandlung verschiedener Gegenstände.** Kupferne Cylinder für Kattun-Druckmaschinen nach Art. 161. Schwefelantimon, getossen, als nicht besonders benanntes pharmaceutisches Product nach Art. 146. Bergwachs, wenn auch nicht vollständig gereinigt, so doch dem Reinigungsproccesse unterworfen, nach Art. 26, Punkt 6, Lit. d.

**Vereinigte Staaten von Amerika. Zolltariffbestimmungen des Schatzamts.** No. 7315. Eidotter mit Wasser vermischt, ist als Rohmaterial, welches von Gerbern zum Weichmachen von altauem Leder benutzt wird, zollfrei. No. 7323. Papierlirt (Scheiben von verschiedener Grösse, aus Filtrirpapier geschnitten) sind als „Papierwaare“ zu dem Zollsatze von 15 Proc. vom Werthe zuzulassen, während „Filtrirpapier“ als nicht besonders aufgeführten Papier ein Zoll von 25 Proc. unterliegt. No. 7324. Die in der Entscheidung No. 6921 angeführte Substanz (ein giftiges, medicinische Seife) ist nicht als Patent-Medicin (Zolltarif von 50 Proc. Werthe) anzusehen, sondern fällt unter die nicht besonders aufgeführten Seifen zu dem Zollsatze 20 Proc. vom Werthe. No. 7327. Erze, in welchen Silber dem Werthe nach das Hauptbestandtheil bildet, werden als Silbererze angesehen und sind demgemäss zollfrei; wenn dem Werthe nach Blei überwiegt, so werden die Erze als Bleierze angesehen und unterliegen alsdann einem Zoll von 1 1/2 Cent. für das Pfund.

**Verkehrswesen.**

**Tarifveränderungen. Blei, Bleiglätte etc.** Für die Beförderung von Blei in Böcken, Stangen, Mulden, Platten und Rollen (Walzblei), Bleifrah, zinnblei, Bleiglätte, Bleiböhren, Bleischrott, alten Bleikugeln und anderen metallischen Bleiglätze, Bleiböhren, Bleischrott, alten Bleikugeln und anderen metallischen Bleiglätze in Wagenladungen von 10 000 kg oder weniger nach Italien, Station des Eisenbahn-Directionsbezirks der Eisenbahnen in Basel, elass-lotrhingische Bahn, ist ein directer Tarifersatz von 1.99 M für 100 kg in Kraft getreten.

**Eisenbahn-Kiesabzüge etc.** Vom 15. April ab wird der im Staatsbahnverkehr Berlin-Breslau bestehende Ausnahmefarif 7 A für den Transport von Eisenstein, Kiesabzügen, Puddelfoer, Schweisfosen- und Converterstschlacken nach Oberschlesien auf die Versandung Oberleschen im Hannoverschen Eisenbahn-Verbande finden vom 10. April an für den Transport von Fluss- und Schwerspath, sowie Gyps, bei Aufgabe ganzer Wagenladungen von 10 000 kg oder Zahlung des Frachttarifs pro Wagen und Frachtbrief, von Walkenried nach Passau der Reichsbahn-Donaulände directe Ausnahmefarifsätze Anwendung.

**Gasretorten etc.** Am 1. Mai 1886 tritt zu den Tarifheften I, 2 und 3 des Ostdeutschen-Oesterreichischen Verbandtarifs Theil III vom 15. April 1885 je des Nachtrag II in Kraft. Derselbe enthält neue Ausnahmefarifsätze für Kalk, ein Nachtrag II in Kraft. Derselbe enthält neue Art und für cylindrische Gasretorten und gusseisener Röhren im Tarifheft I und für cylindrische Gasretorten im Tarifheft 2.

**Petroleum.** Am 15. April treten für die Beförderung von Petroleum in Wagenladungen von 10 000 kg ab deutschen Nordschiffen folgende Reichsexpeditivtarifsätze ab Basel S. C. B. nach Altstetten und Zürich in Kraft: a) für Sendungen ab Bremen von Basel S. C. B. nach Altstetten 96 Cts., nach Zürich 101 Cts. pro 100 kg; b) für Sendungen ab den übrigen 96 Cts., nach Zürich 101 Cts. pro 100 kg; c) für Sendungen ab dem übrigen 102 Cts. pro 100 kg. von Basel S. C. B. nach Altstetten 97 Cts., nach Zürich 102 Cts. pro 100 kg.

**Roheisen.** An Stelle der im Hannover-Verbande-Bayerischen Eisenbahn-Verbande für den Transport von Roheisen aller Art seither gültigen Taxen des Specialtarifs III im Verkehr zwischen Giessen, resp. Lollar und Kaufbeuren, Neu-Ulm und Ulm, sind vom 10. April an Ausnahmefarifsätze in Kraft getreten.

**Sprit und Spiritus.** Am 10. April ist zum Staatsbahn-Gütertarif Altona ein zweiter Nachtrag in Kraft getreten. Derselbe enthält eine A. ander-Breslau-Verfahrensschriften für Sprit und Spiritus zum Spec-Export-1.

**Handelsregister.**

**Neue Firmen.** Grafenberger Stahlwerk, Actien-Gesellschaft, Düsseldorf (Grundcapital: 600 000 M.). Gebrüder Barbolani, Essig- und Branntweinfabrik, St. Ruprecht (Steiermark). Deutsche Electricitäts-Werke, Garbe, Lahmeyer & Co., Aachen. Hermann de Lorenzi, Apotheke, Driburg. Meichsner & Stark, Eisengießerei, Netzschau b. Reichenbach. Apotheke St. Blasien von Carl Haemig, St. Blasien. Breslauser Liqueur- und Fruchtsäfte-Fabrik, Max Engländer, Breslau. Carl Schumann, Apotheke, Langenbielau. H. Wasnuth, Apotheke, Drogenhandlung und Mineralwasserfabrik, Wittenburg i. M., C. Hotze, Apotheke und Drogenhandlung, Christburg bei Marienburg. Maschinenfabrik, E. Röckstroff, Mämin, Auen-Pfinkenrath, Crotzenberg-Fabrik, Barmen. Cellulose-Fabrik Rietschen, Rietschen bei Muskau. Anton Bayer, Apotheke, Schönau. E. Haackel, Apotheke, Treptow a. Rega. Ad. Birsing, Apotheke, Rethem bei Ahdren. Krebs-Schmitt'sche Papierfabrik, Nidda (Hessen). W. Lürig, Apotheke, Grossrostedt. Hees & Wilberg, Gasmotorenfabrik und technisches Geschäft, Magdeburg. Carl Wolf, Holzstoff- und Pappfabrik, Duell bei Paternien (Steiermark). Chem. Fabrik Camenz, Schlesien (Inhaber: Apotheke Ed. Köhler). Gebrüder Firm, C. M. Köhler, Bergbau- und Handelsgesellschaft in Liquidation, Wien. Gebrüder Engländer, Liqueur- und Fruchtsäfte-Fabrik, Breslau. V. Wasnuth, Apotheke und Mineralwasser-Fabrik, Wittenburg i. M. E. Klein, Apotheke, Marienburg.

Der persönlich hafende Gesellschafter, Chemiker Wilh. Heiler, ist durch Tod aus der Commandit-Gesellschaft W. Heiler & Co., Yienburg ausgeschieden und tritt an dessen Stelle der Kaufmann H. F. Capelle.

Das Handelsgeschäft Br. Braun, Berlin, Lausitzerstr. 1 ist auf den Apotheker Heinrich Eduard Adolf Trowitz übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma Adolf Trowitz fortsetzt.

Dr. Kade's Apotheke, E. John, Berlin ist durch Vertrag auf den Apothekenbesitzer Franz Albert Lutze übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma Dr. Kade's Apocheke, F. Lutze fortführt.

Alfred Leo Hühne ist aus der Direction Cichorien- und Kaffeearrogat-Fabrik, Tübingen & Clauss in Mügeln ausgeschieden. - Der Seifenfabrikant Julius Ad. Otto Luhn ist aus der Gesellschaft Gebr. Luhn, Hannover ausgeschieden, und wird das Handelsgeschäft von dem bisherigen Mitgesellschafter Seifenfabrikanten Rud. Reinhold Robert Luhn unter Beibehaltung unveränderter Firma fortgesetzt.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder, Director Otto Emans und Bursanach Julius Hochgesand sind aus der Actiengesellschaft Eschweiler Eisenwalzwerk ausgeschieden, und an deren Stelle Robert Jahn zum Director und Bruno Leonhardt zum Bureauchef ernannt. -

Das Handelsgeschäft J. Goerke zu Landsberg a. W. ist durch Vertrag auf den Apotheker Max Piper übergegangen, welcher dasselbe unter der Firma Max Piper fortsetzt. -

An Stelle des bisherigen Vorstandes der Act.-Gesellsch. für Düngemittel-Fabrikation, Ferri, in Wiesbaden, mit Zweigniederlassung in Stolberg bei Aachen, Kaufmann Karl Lambert, ist der Fabrikdirector Wilhelm Klau als Vorstand gewählt worden. -

Die Zweigniederlassung in Bremen der Braker Torfstreu-Fabrik, Herrn. Ehlers & Co. zu Brake ist aufgehoben. -

Die Actien-Gesellschaft Zuckerfabrik Pelplin hat ihr Grundcapital um 360 000 M. erhöht. -

**Marktblerte.**

§ Hamburg, 11. April. Das Geschäft unseres Marktes bewegte sich in der vergangenen Woche in engen Grenzen, und sind wesentliche Umsätze nicht bekannt geworden. Die meisten Artikel mussten weiter an Werth einbüßen, da der Abzug beschränkt, die Zufuhren dagegen bedeutend blieben. O Cacao ist abermals ein Rückgang der Preise zu verzeichnen, trotzdem fand zu dem ermässigten Werthe nur ein kleines Geschäft für den Versand statt. Cacao M 80-130. Trinidad M 80-85. Guyana M 82-72. Domingo M 85 M 57-50. Bahia M 72-77. Drogen und Chemikalien zeigten wenig Leben. Agaricus fest auf Preis gehalten, M 360-370. Bals. Copaiva preisgeldend und ohne Angebot aus erster Hand. Maracibo M 350. Augusta, Cathagna und Brasil M 315-325. Bals. Canadense unverändert, gute Waare M 350. Bals. Peru. in besserer Tendenz, echte Waare M 12. Bals. Tolu. mit M. 325. Cantharids. thil. M. 310-315. Cort. Angostura ohne Geschäft, M 140-145. Gum. Gutt. in guter Frage, M 40-55. Gute Waare M 60-72. Cabela in guter Waare gesucht. Junges zu führen 300 Paken sind nur mittelässiger Qualität. Maracibo unverändert, M 60-65. Regia ohne Vorrath. Loxa in allen Qualitäten reichlich vertreten und billig zu handeln. Cuprea ohne Geschäft. Cort. Candurango in echter Waare billig angeboten, M 140-150. Cort. Quillaaya durch grössere Zufuhren gedrückt, M 33-34, nach Quantum. Fol. Coca zu dem ermässigten Preisen hat etwas mehr geboten. Gum. Asphalt. Syr. in vermehrter Vorräthe bedeutend und ohne Vorrath in erster Hand M 66-66.50. Splitter fehlt. Mexican. bleibt in guter Waare ohne Geschäft, M 40-41, abfallende Qualitäten schon mit M 36-37 käuflich. Ol. Anisi stellati williger, M 1410-1420. Ol. Cassia bleibt unbeachtet, billig, M 740. Ol. Menthae ppt. H. G. Hotchikis ohne Abzug, wieder mit M 1825 zu kaufen. Rad. Jalapa zeigten zu dem erhöhten Preisen weiteres Interesse. Gum. Senegal. Gum. Gutt. in besten Gattungen billiger, Payta M 110-120, abfallende Waare M 50-75. Curacao M 50-60. Clara M 40-50. Sem. Abelmochis stark angeboten und billig zu handeln, westind. M 2-2.50. Ostind. Waare M 1-1.20. Sem. Cyane in allen Qualitäten billig angeboten, M 28-45. Sem. Sabadilla in besten Händen und nicht mehr sehr gefragt, M 60-60.50. Sem. Wachs nicht unter preisgeldend, M 12-114. In Waare billiger, M 155-190, in besserer Tendenz, M 120-122. Gum. Resin. in besserer Waare, M 475-480. Chinitin. sulf. vernachlässigt und unverändert billig zu kaufen, M 90-95.

X Hamburg, 10. April. Schwefelsaures Ammoniak. Wie wir in unserem letzten Resümé schon voraussagten, ist die Baisse eingetreten. Unzufammen haben die Preise in der vergangenen Woche in der weichen Tendenz Fortschritte gemacht und ca. M 1 pro Centner im Werthe eingebüsst, eine ighend welche Kaufauf von entscheidender Bedeutung hervorgeraten zu



kalium berechnet, so dass zuätzlich der am 1. Januar vorrätigen 103 739 Ctr. im Ganzen 1 890 321 Ctr. abzusetzen wären. Hiervon waren am 1. März bereits 1 756 068 Ctr. verkauft. Inzwischen ist, wie bereits mitgeteilt, eine Vermehrung der Production um 5000 Ctr. täglich beschlossen worden.

\* Zwischen den Anglo-Continentalen (vorm. Ohrendorff'schen) Guanowerken in Hamburg, London, Antwerpen und Emmerich a. Rh. und der Compagnie commerciale française in Paris als Vertreter der chilenischen Regierung ist am 9. April ein Vertrag abgeschlossen, welcher den Guanowerken den alleinigen Import des Peruanos für Großbritannien und Irland, Belgien, Holland, Deutschland, die Schweiz, Nordeuropa, Dänemark, Norwegen, Schweden, Russland etc. sichert. Die vereinbarte Preise sollen derartig sein, dass die Guanowerke mit den Fabriken künstlicher Düngemittel concurren können.

†† Die Convention der deutschen Dynamitfabriken mit den französischen und englischen Dynamitfabriken, über welche in Paris verhandelt wurde, ist zum Abschlusse gelangt.

†† In Folge der Ueberproduction an kaukasischem Petroleum hat sich die Firma Gebr. Nobel zu einer Herabsetzung des Preises veranlasst gesehen, welcher auch andere Firmen gefolgt sind. Zwischen der Verwaltung der transkaukasischen Bahn, der russischen Dampfschiffs- und Handelsgesellschaft und österreichisch-ungarischen Donau-Dampfschiffahrtsgesellschaft ist ein Abkommen getroffen worden, welches den Transport von kaukasischem Petroleum erleichtern soll.

†† In einem der General Agricultural Society of Barbados erstatteten Berichte eines mit Versuchen auf 3 Zuckerplantagen beauftragten Comités werden eingehend und durch ziffermäßige Belege die Vortheile erwiesen, welche der Rohrzuckerindustrie durch Einführen der Apparate und Methoden erwachsen. Durch Verwendung der Vacuumplannen wurde der relative Werth der Produkte um ca. 46 Proc. erhöht. Die Vervollkommnung der Rohrzuckerindustrie verdient, wie schon früher bemerkt, die Beachtung der heimischen Industrie.

†† Die Kohlenförderung in Grossbritannien betrug im Jahre 1885: 159 851 415 t, gegen 160 575 779 t im Jahre 1884.

†† In Constantinopel wird demnächst eine Thonwarenfabrik errichtet, welche Seitens der Regierung mannigfache Begünstigungen genossen wird.

\* In einem am 7. April in Middlebrough stattgefundenen Meeting der Cleveland Eisenfabrikanten wurde beschlossen, die Löhne der Hohöfen-Arbeiter um 5 Proc. herabzusetzen.

**Notizen.** Die Actien und Obligationen der Kaspisch-Schwarzmeernaphtaproductions- und Handelsgesellschaft (früher Batum-Naphtaproductions- und Handelsgesellschaft) sind von der Firma Gebr. B. deschild, Paris, übernommen und wird das Geschäft von den letzteren weitergeführt.

Auf der Gewerkschaft Graf Renard in Sielce bei Myslowitz erreichte der Tiefbau die Kohlenflöze.

Der Verwaltungsrath der Consolidirten Pfännerschaft, Halle a. S., hat der im Mai stattfindenden Generalversammlung die Vertheilung einer Ausbeute von 15 M pro Kux (wie im Vorjahre) vorgeschlagen.

Auf der Tagesordnung der am 22. April aberaumten Generalversammlung der Sommerfelder Tuchfabrik, Appretur, Färberei und Dampfmühle, vorm. Fischer & Co., Actiengesellschaft, steht die Beschlussfassung wegen Liquidation der Gesellschaft.

Auf der Tagesordnung der am 30. April stattfindenden Generalvers. der Rositzer Zuckerraffinerie steht ein Antrag auf Abänderung der Statuten.

Die am 3. Mai stattfindende Generalversammlung der Tarnowitzersche Gesellschaft für Bergbau- und Eisenhüttenbetrieb enthält auch einen Antrag auf Herabsetzung des Actienkapitals auf 750 000 M.

In den Fabriken der Oelindustrie-Gesellschaft zu Hernalz, Rakos-Palota und Budapest-Josephstadt wurden pro 1885 zusammen 16 320 000 kg Oelkörnern (Raps) verarbeitet. Der Reingewinn beträgt 37 966 fl.

Die Mälzerei-Gesellschaft in Hamburg arbeitete im abgelaufenen Jahre mit einem Verluste von 23 549 M, so dass die Unterbilanz sich auf 52 168 M erhöht hat.

Das Jahr 1885 hat für die Ultramarinfabrik Kaiserslautern einen Betriebsverlust von 29 029 M und zuätzlich der Amortisation von 6706 M einen solchen von zusammen 35 735 M ergeben.

Die Ultramarinfabrik Sophienau bei Hildburghausen schloss das Jahr 1885 mit einem Verluste von 15 620 M ab, nachdem 14 857 M zu Abschreibungen verwendet wurden.

Die Ultramarin-Fabrik Wilhelm Bächner, Act.-Gesellschaft, Pfungstadt (Actienkapital: 485 000 M) erzielte pro 1885 einen Ueberschuss von 10 899 M, dem jedoch ein Verlust von 1400 M an uneinbringlichen Forderungen gegenübersteht, sowie Abschreibungen von 19 436 M als Reduction der Inventurenpreise von Vorräthen, die in Folge des neuen Actiengesetzes vorgenommen werden mussten. Es ergibt sich mithin eine Unterbilanz von 9387 M.

Die Arberlger Dynamit-Actiengesellschaft erzielte 1885 einen Gewinn von 15 294 fl.

Der Abschluss der Electra, Actien-Gesellschaft für Galvanoplastik in Aachen für 1885 ergibt einen Verlust von 21 008 M.

Die Gesamtfordernng der Prehlitzer Braunkohlen-Act.-Ges. in Mueselwitz pro 1885 betrug 1 575 734 fl, der Reingewinn 37 275 M.

Die Papierfabriken Leykam-Josefthal erzielten pro 1885 einen Reingewinn von 319 481 fl, gegen 263 361 fl. im Vorjahre.

Die Actien-Gesellschaft für Gasterei und Nippes erzielte pro 1885 einen Reingewinn von 24 014 M gegen 29 869 M im Vorjahre.

Die Actien-Gesellschaft Nordhauser Tapetenfabrik erzielte pro 1885 einen Reingewinn von 51 682 M.

Der Reingewinn der Deutschen Edison-Gesellschaft, Berlin, pro 1885 stellt sich auf 270 000 M gegen 220 464 M in 1884.

Der Oberhohndorf-Schäfer Steinkohlenbau-Verein erzielte pro 1885 einen Reingewinn von 114 095 M.

Der Salz- und Gypsabbau der Steinsalzbergwerke Inowrazlaw betrug pro 1885 655 844 Ctr. gegen 801 766 Ctr. in 1884. Der Salzsatz nahm im Auslande um ca. 53 Proc. ab, weist jedoch im Inlande eine Zunahme von ca. 31/2 Proc. auf. Der Gypsabbau stellte sich um 8,92 Proc. höher als in 1884.

Nach dem Abschluss der Petroleum-Compagnie in Hamburg hat sich der Verlust-Saldo von 46 654 M am 31. December 1884 auf 189 312 M am 31. December 1885 erhöht.

Die Bergbaugesellschaft Pluto erzielte pro 1885 einen Ueberschuss von 225 092 M gegen 154 628 M zu Abschreibungen verwendet werden. Eine Dividende wird nicht vertheilt.

Der Reingewinn der Schlessischen Gasactien-Gesellschaft pro 1885 beträgt 99 369 M.

Die Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft erzielte pro 1885 einen Reingewinn von 24 914 M. Die Production der Gruben betrug an silberhaltigen Bleierzen 6 556 095 kg im Werthe von 8919 M. Zinn 17 394 607 kg im Werthe von 1 044 003 M, zusammen an aufbereiteten Erzen 24 050 702 kg im Werthe von 1 895 022 M, gegen das Vorjahr weniger 555 956 kg, bezw. 33 965 M.

Dividenden (in Proc.). Neue Stettiner Zuckersiederei: 3 1/2. Act.-Ges. Schaeffer & Walcker: 8 1/2. Opelander Dynamit-Act.-Ges.: 20. Braunkohlen-Actiengesellschaft „Germania“ in Altengrub: 3 1/2. Rositzer Bergbau-Gesellschaft: 4. Zündhütchen-u. Patronen-Fabrik, vormals Sellier & Belloz: vorms 5. Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Mueselwitz: 11 (Prioritäts-Stammactien), Braunkohlen-Actien-Gesellschaft: 2 1/2. Meissener Ofen- und Porzellanfabrik, vorm. K. Teichert: 10. Bergbau-Gesellschaft Pluto: 0. Schlessische Gas-Actien-Gesellschaft: 7. Opeliner Portland-Cementfabriken, vorm. F. W. Grundmann: 4 1/2. Nordhauser Tapetenfabrik: 4 1/2. Deutsche Edison-Gesellschaft: 5. Glashütte vorm. Siegwart & Co., Stolberg: 6. Papierfabriken Leykam-Josefthal: 8. Actien-Gesellschaft für Gasbereitung zu Nippes: 8 1/2. Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-Actien-Gesellschaft: 8. Consolidirte Alkaliwerke Westereggen: vorms. 8.

Concursöffnungen. Schmidt & Kändler, Holzstoff- und Lederpappenfabrik, Niederschneideberg, Sachsen. Anton Kopp, Glasfabrik, Dux (Böhmen). Insolvenzen. In Parkersburg, W.-Va. (Amerika) stellte die „Commercial Oil and Soap Co.“ ihre Zahlungen ein.

Personalen. Dem Dirigenten an der kgl. preuss. Moor-Versuchs-Station zu Bremen Dr. M. Fleischer ist das Prädicat „Professor“ verliehen.

### Personal-Anzeigen und sonstige Ankündigungen.

**Associé-Gesuch!**  
Zur Vergrößerung einer seit ca. 10 Jahren im besten Betriebe befindlichen u. gut eingeführten Fabrik pharmaceutischer und technischer Präparate wird ein Associé gesucht mit mindestens M 30000 Einlage. Offerten sub J. U. 5076 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. zu richten. (6146)

**Ein Techniker,**  
in Fabrikation von Gelatine aus Knochen nach neuest. Erfahrung, praktisch so bewandert, dass er die eingehendsten Anleitungen ertheilen kann, wird zu consultiren gesucht. Späteres Entgelt nach Russland in Aussicht genommen.  
Offerten unter G. 3012 an die Exp. d. Ztg. erbeten. (3012)

**Ein Kaufmann**  
mit 50000 M. gesucht als **thätiger Socius** behufs Erweiterung einer Fabrik mit altem, vorzüglichem Renomme. (6147)  
Geff. Offerten sub B. V. 178 durch Rud. Mosse, Magdeburg.

**Ultramarin.**  
Eine süddeutsche Ultramarinfabrik sucht einen mit der Branche vertrauten **Chemiker** zur Unterstützung des Vorstandes im Betrieb u. Laboratorium. Solche mit Kenntnissen der Fabrikation des Soda-Ultramarins in Muffelöfen erhalten den Vorzug. Bewerber wollen ihre Gesuche, curriculum vitae u. Gehaltsansprüche nebst Photographie unter Chro. U. a. 817 an Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M. einsenden. (5195)

**Gesucht**  
ein praktisch gebildeter **Chemiker** für Chrom- u. Zinkgrün-, sowie Pariserblau-Fabrikation u. Patfarben für Tapetenfabriken.  
Offerten sub B. K. I. an die Allgemeine Annoncen-Expedition von Nygh & van Dinsm. Rotterdam. (6153)

**Meister**  
für Holzdestillation, der Dampfessel u. Betrich genau kennen, alle vorkommenden Reparaturen selbstständig ausführen, solide und sauber sein. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnissschr. u. Angaben über bisher. Thätigkeit unter Ch. L. postlag. Pymont

**Einem Chemiker**  
mit ca. 20.000 M. Vermögen ist Gelegenheit geboten, sich an einem gut einrichteten, sehr gelagerten u. bequemen Fabrik-Etablissement zu betheiligen und sich dadurch eine lucrative Selbstständigkeit zu gründen. Geff. Off. sub J. R. 957 an R. Mosse, Berlin S.W. (6152)

**Gesucht in Bremen**  
ein junger **Chemiker.**  
Lebensplan und Abschrift von Zeugnissen werden erbeten.  
Offerten unter N. 3000 an die Exped. d. Ztg. (3000)

**Gesucht zum 1. Mai ein erfahrener Meister**  
für Holzdestillation, der Dampfessel u. Betrich genau kennen, alle vorkommenden Reparaturen selbstständig ausführen, solide und sauber sein. Off. mit Gehaltsanspr., Zeugnissschr. u. Angaben über bisher. Thätigkeit unter Ch. L. postlag. Pymont

**Eine Düngefabrik**  
sucht per sofort einen **Betriebs-Chemiker,** der mit der Feit-Extraction und Knochenlein-Fabrikation vertraut ist. Fr.-Off. unter S. 2999 an die Exped. d. Ztg. (2999)

**Chemiker.**  
Eine leistungsfähige Verbandstoffabrik sucht einen mit der Präparierung der Verbandstoffe gründlich vertrauten **Chemiker** oder **Apotheker,** ferner einen **Correspondenten** mit möglichst vielseitigen Sprachkenntnissen, der in Verbandstoff-fabriken od. Drogen-Export-Geschäften schon gearbeitet haben muss, sowie gut eingeführte **Agenten und Provisions-Reisende.**

Spezielle Offerten mit Angabe der Gehalts- bez. Provisions-Ansprüche an C.F. Mephus, Schönau b. Chemnitz erbeten.

Eine grosse chemische Düngefabrik suchte einen tüchtigen, im Düngewesen u. Verkauf gut bewanderten **Herrn** für den Reiseposten. Geff. Anträge unter No. 2977 durch die Exp. d. Ztg. (2977)

**Färbermeister**  
gesucht.  
Eine ältere grössere Anilinfarbenfabrik sucht für ihre Musterfärberei einen durchaus zuverlässigen, tüchtigen, in der Branche vollkommen bewanderten **Färbermeister.** Eintritt per 1. Juli oder auch früher. (3982)  
Off. nebst Zeugnissschriften und Gehalts-Ansprüchen unter No. 2982 an die Exped. d. Ztg. (2959)  
**Berlin.**  
Für die chem., pharm., physik. Apparaten-Branche wird ein **jüngerer Expedient** gesucht. Offerten unter A. 2959 an die Exped. d. Ztg.

Zur Begründung einer  
**Dynamitfabrik**  
wünscht man mit einem erfahr.  
**Dynamit-Techniker**  
in Verbindung zu treten.  
Offerten unter F. D. O. 2997  
bef. die Exped. d. Ztg. (2997)

Ein promov.  
**Chemiker**  
mit kaufm. Ausbildung sucht  
sich an einem durchaus soliden  
Fabrikgeschäft der chem.-techn.  
Branche mit Capital u. Arbeits-  
kraft zu beteiligen. Spätere  
Übernahme nicht ausgeschlossen.  
Offert. unter R. 2995 an die  
Exped. d. Ztg. (2995)

**Chemiker,**  
(Dr. phil.) Anfang d. dreißiger  
Jahre, wünscht in ein Fabrik-  
geschäft einzutreten unter  
der Bedingung, dass er sich  
eventuell später mit grösserer  
Aideinlage an demselben  
betheiligen könnte. Offerten  
unter Chiffre Z. 7599 an  
Rud. Mosse, Frankfurt a. M.  
zu richten. (6151)

**Ein Chemiker**  
mit fünfjährigen Erfahrungen  
in der Chinifabrikation sucht  
bis Juni oder Juli anderweitige  
Stellung im In- oder Auslande.  
Geß. Offerten sub C. F. 3001  
an die Exped. d. Ztg. erb. (3001)

**Ein jüngerer  
Chemiker,**  
Dr. phil., dipl. Apotheker, der  
bereits längere Zeit in einer  
chem.-pharm. Fabrik gearbeitet  
hat, u. in allen Analysen gut be-  
wandert ist, sucht Stellung in  
einem chem.-pharm. Laboratorium  
od. einer Fabrik. Prima Refer.  
Geß. Off. sub X. V. 2970 an die  
Exped. d. Ztg. (2970)

**Ein Chemiker,**  
Dr. phil., 3 Jahre lang Assistent  
an Laboratorien von Triest erst  
u. techn. Hochschule, mit aus-  
gedehnten Kenntnissen in analyt.  
u. org. Chemie, sucht Stellung in  
der Praxis. Geß. Offerten sub  
E. 7831 an Haasenstein & Vogler,  
Frankfurt a. M. (6150)

Ein j. Chem., akad. geb., m. 2 1/2-j.  
Praxis, erfahrener Analytiker,  
m. guten Zeugn. u. Ref. versehen,  
sucht h. miss. Ansp. Stellung.  
Off. sub W. D. 2968 an die  
Exped. d. Ztg. (2968)

**Chemiker, (2985)  
Colorist,**  
mit vieljähriger Praxis im  
Kattundruckfache, wünscht sich  
zu verändern. Offerten sub  
H. R. 2985 an die Exped. d. Ztg.  
Farbholz- und Gerbstoff-Extract-  
Fabrikation. (2985)  
Der techn. Director einer grossen  
Farbholzextractfabrik, Chemiker  
(Polytechniker), mit langjähriger  
Praxis im Bau und der Leitung,  
sämmtliche Farbholz- und Gerbstoff-  
extracte in vorzüglichsten  
Marken herstellend, mit allen ins  
Fach gehörenden Analysen und  
Untersuchungen vertr., wünscht  
seinen Posten zu verändern.  
Reiche Sprachkenntnisse v. v. an-  
denden. Offerten unter Z. 2965  
an die Exped. d. Ztg. erbeten.

**Chemiker-Gesuch.**  
Für eine grössere Fabrik technisch-pharmaceut. Präp. wird ein  
praktischer und wissenschaftlich erfahrener  
**Chemiker gesucht.**  
Derselbe müsste befähigt sein, zeitweilig den Dirigenten zu ver-  
treten. Geß. Offerten mit Angaben über bisherige Praxis und Ge-  
haltssprüche erbeten sub C. 3008 an die Exped. d. Ztg. Antritt  
könnte per 1. Mai oder 1. Juli er. erfolgen. (3008)

**Jüngerer Chemiker, (2963)**  
tüchtiger Analytiker für das Laboratorium einer Fabrik chem.  
producte sofort gesucht. Offert. unter No. 2963 bef. d. Exped. d. Ztg.

**Ein Chemiker,**  
zugleich tüchtiger Ingenieur, seit 9 Jahren in der chemisch. Gross-  
industrie thätig, mit langjähriger Erfahrung in der Fabrikation von  
**Ammoniak- und caustischer Soda,**  
sucht passende Stelle. Derselbe war längere Jahre als Betriebs-  
leiter in einer grosseren Fabrik mit Erfolg beschäftigt, und stehen  
die besten Zeugnisse und Referenzen zur Seite.  
Geß. Offerten unter X. X. 2908 an die Exped. d. Ztg. (2908)

**Ein jüngerer Chemiker,**  
Dr. phil., der schon 2 Jahre lang in einem Laboratorium für Lebens-  
mitteluntersuchung und gerichtliche Chemie gearbeitet hat, und in  
allen qualitativen, quantitativen und mikroskopischen Analysen  
tüchtig bewandert ist, sucht Stellung in ähnlicher Branche, event.  
als Assistent an einer Controlstation oder technischen Schule.  
Prima Referenzen. Langes Bleiben Hauptsache.  
Geß. Offerten sub R. S. 2969 bef. die Exped. d. Ztg. (2969)



**C. Mehler, Aachen.**  
Betriebs-Dampfmaschinen und  
Triebwerke aller Art.  
Dampfpumpen I. Wasser,  
Luft, Lauge u. s. w.  
Bereiternungsapparate:  
Steinbrecher, Walz-  
werke, Kollergänge,  
Glockenmühen, Mahl-  
gänge verschied. Art.  
Vaport'sche Schleudermöhlen.  
Thon-Knetmaschinen, Elevatoren, Transportschnecken, Becher-  
werke, Siebtrommeln u. s. w. (2014)  
Ventilatoren u. Exhaustoren, System Kley, d. R. P. No. 20.314.  
Kleine Dampfmaschinen, Dampfpumpen, Zerkleinerungsmaschinen  
sind stets auf Lager oder in Arbeit.

**Linoleum  
Korkteppich**  
Wachstuchfabrik Klinger & Heun, Siegmars I. S.  
anerkannt bester, höchst eleganter  
Fussbodenbelag. Von Architekten u.  
Architekten sehr empfohlen.  
Reizende Parquet- und Teppich-  
dessins. (759)  
Mustercollektion franco.

**Farbwerk Friedrichsfeld,**  
Friedrichsfeld in Baden. (69)  
**Anilinfarben.**  
Siegener Verzinkerei Actien-Gesellschaft,  
Geisweid, Kr. Siegen,  
Verzinkerei, Verbleierei, Blechbearbeitungswerkstätte.  
Specialität:  
Verzinkte und verbleite Flachbleche. Façonsachen aller  
Art, Transportfässer für Oel, Spiritus, Lack etc. aus  
glattem Eisenblech und Wellenblech hergestellt.  
Solide Bedienung. - Prompte Lieferung.

**Ein junger Chemiker**  
mit tüchtigen wissenschaftlichen  
Kenntnissen, gewandter und zu-  
verlässiger Analytiker, sucht  
baldigt Anfangsstellung unter  
mässigen Ansprüchen.  
Geß. Off. unter C. 2994 an die  
Exped. d. Ztg. (2994)

**Ein Apotheker,**  
verheirat., der längere Zeit eine  
grössere Mineralwasser-Fabrik im  
Auslande geleitet hat, auch in  
der Essig-Fabrikation bekannt  
ist, sucht baldige  
Stellung. Beste Referenzen stehen  
zur Seite. Geß. Off. an Apoth.  
Th. Friedrichs, Barth. (3009)

Ein in den besten Jahren  
stehender Mann, der in der  
Kunststücker-, Spodium- und  
Knochenleim-Fabrikation  
versirt ist und sich mit den  
besten langjährigen Zeugnissen  
ausweisen kann, sucht Stellung.  
Geß. Anträge unter Chiffre T. 1211  
an B. Mosse, Wien. (6150)

Eine praktisch erfahrene  
**Persönlichkeit**  
übernimmt die Einrichtung, bezw.  
Umänderung chem.-technischer  
Anlagen, Construction und Be-  
sorgung v. Apparaten u. Maschinen,  
Ausarbeitung von Patentschriften  
etc., sowie sonstige in die chem.-  
technische Branche schlagende  
Arbeiten. Geß. Adressen unter  
F. 2764 an die Exped. d. Ztg.

Für Sachen wird von einem  
besteigeführten Agenten die  
**Vertretung (3010)**  
einer leistungsfähigen  
**Indigo-Raffinerie**  
gesucht. Offerten befördert sub  
F. B. No. 3010 die Exped. d. Ztg.

**Scandinavien, (2411)**  
Eine dtsch. Firma, mit Filiale  
u. grossen eigenen Lagerräumen  
in Gothenburg, welche Schweden,  
Norwegen, Dänemark regelmä-  
ssig bereisen lässt, überall gut  
eingeführt, wünscht noch einige  
gangbare chem.-techn. Artikel in  
Commission zu nehmen. Offert.  
nur sehr leistungsfähig. Fabriken  
erb. a. d. Exped. d. Ztg. S. R. 2411.  
Feinste Referenzen zu Diensten.

**Agenturen (1063)**  
am Berliner Platze von leistung-  
fähigen Fabriken übernimmt  
**Gustav Schatte**  
(früher in Dresden).  
Berlin S.W., Gneisenaustr. 81.

Eine kl. chem. Fabr. bei Cöln,  
welche d. Rheinprovinz bereisen  
lässt, wünscht leistungsfähige  
Fabriken chem. Artikel zu ver-  
treten. Geß. Off. an die Exped.  
d. Ztg. sub U. 1690. (1690)

**Gesucht  
eine Centrifuge**  
für Handbetrieb z. Ausschleudern  
resp. Trocknen groben Pulvers.  
Offerten sub Z. 3011 an die  
Exped. d. Ztg. (3011)

**Erdfarben.**  
400 Ctr. ital. Umbra, je 800 Ctr.  
Caseler, geschl. Oliv-, Mangano-  
u. Roth-Braun, Nürnbergger Roth,  
Hälfte gemachte, Hälfte stückig,  
lieferbar Mitte Mai, gegen Cassé  
Geß. Off. bemunterte Proc.-  
Off. u. L. B. 689 an Haasenstein  
& Vogler, Cöln erbeten. (5198)

**Vertretung.**  
Drogen, Farben u. chemische  
Produkte  
übernimmt von leistungsfähigen  
Hausen zur Vertretung am  
Berliner Platz (2982)  
**Gustav Schatte**  
(früher in Dresden),  
Berlin S.W., Gneisenaustr. 81.

**Achtung!** HerrenApothek  
Chemikern und  
Drogisten empfehle ich als beste  
Filtrationsmittel Glaswolle;  
ferner alle Sorten Glas-Spritzen,  
Epprovettes, Musterfäschchen,  
Lacke, Tropf-, u. Probirgläschen,  
schwer schmelzbare Glasröhren,  
Perlen etc. zu den billigst. Notizen.  
Illustr. Preisliste fr. u. grat. (2612)  
L. Palma, Gablonza, N., Böhm.

**Säurebeständige  
Steine und Cylindere**  
für Gloverthürme,  
Chamotte-Steine u. Platten  
f. Soda-, Sulfat-, Kiesröstlöfen etc.  
lieferiert vorzüglichsten Qualitäten

**Rheinische Industrie  
für feuerfeste Prod.**  
Bendorf a. Rhein. (1956)

**Säurefeste  
schwarz Pat.-Schläuche**  
grau Para-Schläuche,  
sowie (2608)  
alle Gummiwaren für chem.  
Zwecke liefert  
die Gummiabrik  
R. Leupoldt, DresdenA.

**Petrol-Benzin**  
in allen Qualitäten,  
gerrein. Naphtalin  
zur Naphtol- und Naphtylamin-  
Fabrikation, gemahlen, in  
Krystallen und sublim.  
**Solvent-Naphta etc.**  
liefert (2942)  
die chem. Fabrik von  
H. Bucherer,  
Ehrenfeld-Cöln.

**Besten Mergel**  
mit ca. 98 Proc. Kalkgehalt, ge-  
mahlen nach Aufgabe, sowie such  
beste Kalksteine (2940)  
mit 98 Proc. Kalkgehalt und  
aus diesem Steine gemahlener Kalk-  
offerte zu billigen Preisen.  
F. W. Kieferstein,  
Sinsleben bei Ermleben.

Die Fabrik für  
oxydfreie Blei- u. Zinnröhren  
D. R. P. 7820,  
von  
Albert Teichmann,  
Berlin O., Holzmarktstr. 44,  
übernimmt alle Arten  
**Bleiflötharbeiten**  
bei solidester Ausführung zu  
billigsten Preisen. (1528)

**August Sturm**  
Roda  
bei Imanau (Thüringen)  
offert (2944)  
Flussspath zu 60 Pf bis M. 1.  
Braunstein zu M 3 bis M 24

# Bekanntmachung,

den Verkauf von Ammoniakwasser betreffend.

Es wird beabsichtigt, das in den drei Gasfabriken der Stadt Dresden gewonnene ammoniakalische Wasser vom 8. October 1887 an fünf oder auch sieben Jahre einem Unternehmer zur Verarbeitung auf dem Grundstück der Neustädter Gasfabrik käuflich zu überlassen. — Die für diese Ueberlassung aufgestellten vorläufigen Bedingungen können in der Betriebsexpedition der Altstädter Gasfabrik, Stillestrasse 13, eingesehen oder auf vorherige Bestellung in Abschrift entnommen werden. — Etwaige Auskünfte werden so letzter Stelle gleichfalls ertheilt. — Offerten sind bis zum 15. Mai dieses Jahres bei der Direction der Gasfabriken (Kreuzstrasse 12 I), versiegelt und mit der Aufschrift „Ammoniakwasserverkauf betr.“ einzureichen. (5611)

Dresden, am 2. April 1886.

Der Rath der Königlichen Haupt- und Residenzstadt.  
Dr. Stübel.

# Bekanntmachung.

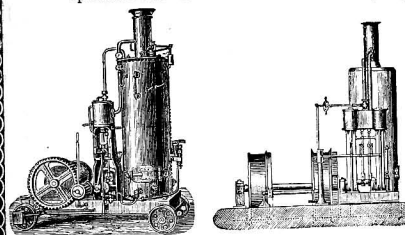
Das in unserer zweiten Gasanstalt hergestellte schwefelsaure Ammoniak

soll im Submissionswege im Ganzen oder in einzelnen Partien zum Verkauf gebracht werden. Die Bedingungen werden auf bezügliche, an die Verwaltung der zweiten Gasanstalt Leipzig-Connewitz zu richtende Anfrage kostenfrei abgegeben. — Die Gebote sind nebst den Bedingungen unterschrieben vollzogen und mit der Bezeichnung „schwefelsaures Ammoniak“ bis zum 19. April d. J. Nachmittags 5 Uhr eintreffend bei unserer Nuntiatur Rathhaus Leipzig einzusenden. (5614)

Leipzig, am 10. April 1886.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi.

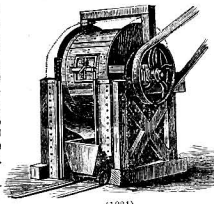
Transportable Dampfwinden u. Fördermaschinen, Dampfkrähne, Personen- u. Lasten-Fahrstühle für Dampf-, Transmissions- und hydraulischen Betrieb bauen als Specialität nach bewährten Constructionen (5185)



Menck & Hambrock, Ottensen b. Altona.

# Alsing's Patent - Mühlen

zum Trocken- und Nassmahlen von Chemikalien, Farben, Quarz (Sand), Spath, Thon, Glas, Knochen etc., bei weichen eine Berührung des Mahlgutes mit Eisen und eine dadurch herbeigeführte Verunreinigung desselben vollständig ausgeschlossen sind, hieherreich, für Deutschland allein dazu berechtigt, ebenso dänische Quarzmöhlen, gut sortirt. A. Dinse, Maschinen-Fabrik, BERLIN N., Chausseest. 81.



(1831)

# Dampfüberhitzungsapparate

für Temperaturen von 400—700° und darüber. 1754) Vorzügliche Verbindung der Rohre, leichte und billige Ergänzung der verbrannten Theile. Destillationen, Extraktionen und Filtrationen für die verschiedenen Zweige der chem. Grossindustrie. Hallesche Maschinenfabrik u. Eisengiesserei in Halle a. S.

**E**ine chemische Fabrik, welche sich mit der Darstellung von Artikeln für die Färberei und Druckerei beschäftigt, wünscht Neuentwässer oder Patente von Artikeln dieser Branche zu erwerben und erbittet Vorschläge und Adressen sub J. Z. 892 an R. Mosse, Berlin S.W. (6149)

# Verpachtung oder Be-theiligung.

Ein Fabrikgrundstück in Antwerpen,

dem Mittelpunkt der neuen Quaaanlagen gegenüber, direct am Ufer der Scheide gelegen, ca. 6600 □m gross, bisher zur Fabrikation chemischer Produkte benutzt, mit unmittlbarer und Entladung von See- und Flussschiffen, Dampfkessel von 70 □m Heizfläche, horizontaler Dampfmaschine v. ca. 80 Pferdekraften, ist zu verpachten. Besonders geeignet für exportfähige Massenartikel der chem. Branche, Düngemittel etc. Event. Be-theiligung. (5179)

Offerten sub G. Z. 620 an Haasenstein & Vogler, Cöln a. Rh.

Wegen hohen Alters des Besitzers soll ein ca. 2 ha haltendes Grundstück mit Nebenrechten billig verkauft werden. Dasselbe liegt an einem kleinen Fluss, an einer Chausseekreuzung u. einer Eisenbahn, mit welcher letzteren es durch Bahngleis verbunden ist, hat einen grossen Hof u. mehrere geräumige Wohn- u. Stallgebäude, Niederlagen, schöne Gewölbe, auch gehört dazu Schankwirthschaft und Schmiede. Besonders geeignet würde das Grundstück in Rücksicht auf seine ziemlich isolirte Lage und vortrefliche Verbindung f. eine chem. Fabrik, zur Düngemittelfabrikation und dergl. sein. Reflectanten belieben sich unter dem Signum B. P. 2493 durch den „Invalidendank“, Chemnitz mit dem Besitzer in Verbindung zu setzen. (5612)

Ein Fabrikauwesen mit Dampfkraft, in der Nähe Braunsehweige gelegen, bisher als Farbenfabrik betrieben, mit einem dazugehörigen Terrain von 86 Morgen, auf welchem die besten Rohmaterialien zur Erdfarbenfabrikation gewonnen werden, soll billig verkauft werden. Off. u. P. 2974 an die Exp. d. Ztg.

# Engl. Patent

auf Herstellung phosphoresc. Farben, ebenso die Rechte eines vor Nachbildung gesetzlich geschützten Normalhandleuchters, sollen behufs rationeller Ausnutzung übertragen werden. Offerten unter N. 2993 an die Exped. d. Ztg. erbeten. (2993)

Offerten von Graphitschmelztiegeln für Fabrikbetrieb zum Glänzen von Metall erb. unter F. D. 221 an Haasenstein & Vogler, Leipzig. (5197)

# Wer liefert Naphthalindichlorid.

Offerten an die Exped. d. Ztg. unter N. 2988. (2988)

# Bisulfat

ist billig abzugeben. Gef. Anfragen unter L. 2805 an die Exped. d. Ztg. (2805)

# Etagenöfen

zum continuirlichen Brennen von Kalk, Cement und anderen Stoffen.

D. R. P. No. 23919 und Zusätze. Denkbare geringster Brennmaterialverbrauch; leichte und billige Bedienung; grösste Production im Verhältnis zum Anlagecapital. Der Ofen ist eingeführt von 14 der namhaftesten Portland-Cementfabriken in Deutschland, Frankreich und England. (2913)

Auskunft ertheilt der Patentinhaber.

Carl Dietzsch, Saarbrücken.

# Leichtes Camphor-Oel,

vorzüglicher Ersatz für Terpentinöl, und sowohl in der Lack- u. Firnis-Fabrikation, als auch in vielen anderen technischen Industrien bewährt und eingeführt, fabriken wir von nun ab in grösserem Masssstabe und per Casse mit 1 1/2 Proc. Sconto. — Grössere Proben stehen gratis zu Diensten. Leipzig. Schimmel & Co. (2928)

**F. A. Robert Müller & Co.,**  
chemische Fabrik, Schönebeck a. E.  
**Pat. Verfahren (D. R. P. 31064) z. Reinigung**  
**städtischer Canalwässer (981)**  
**und gewerblicher Effluen.**

Unentbehrlich für Apotheken mit ausländ. Kundschafft.

Sobien erschieen: L'Office ou Repertoire general de Pharmacie pratique par Boissaut.

11. Auflage. 1886. Brosch. M 20; geb. M. 23.

The British Pharmacopoeia (1885).  
Geb. M. 7.20.

Zu beziehen durch A. Tiewtmyer, Buchhandlung für ausl. Literatur in Leipzig. (3092)

**Selbstdichtende Hähne**  
bis zu 260 mm Durchgang,  
für chemische Zwecke vorzüglich geeignet;  
fabriken:  
**Ventile und Hähne**  
liefern als Specialitäten  
**Gebrüder Reuling, Mannheim,**  
Fabrik f. Armaturen, Eisen- u. Metallgiesserei.  
Kataloge gratis und franco. (1809)

Auf allen Ausstellungen **Analysen-Waagen** Vertreter in London, Paris, Petersburg, Philadelphia, Chicago, Wien, Stockholm, Brüssel etc. liefert (969) F. Sartorius, Göttingen. (969)

neur erste der besten, bewährtesten und neuesten Constructionen

vielmahl im In- u. Auslande Patente. F. Sartorius, Göttingen.

Constructionsbureau für Waagen zu wissenschaftlichen Zwecken u. Fabrikation mit Getriebskraft.

**Toluol** 110/111°, **Xylol** 137/140°, **Solvent-Naphta**, **Carbolsäure**, kristallinirt und flüssig, **Naphtalin** (1660) offerirt

**Theerproductenfabrik Ad. Artmann, Braunschweig.**

**Die Dürener Phosphorbronze-fabrik und Metallgiesserei**  
**Hupertz & Banning, Düren (Rheinland)**  
liefert als Specialität:  
Rothguss, Phosphorkupfer, Phosphorzinn, Phosphorbronze, Manganbronze, Siliciumbronze, Dehmetall, Weissmetall. Für chemische Fabriken: Legirungen, widerstandsfähig gegen Säuren und Alkalien, in Bleichen und in rohen und bearbeiteten dichten Gusstücken jeder Dimension. Analytische Controlle sämmtlicher Legirungen. Volle Garantie für constante Zusammensetzung. Auf Wunsch werden für spezielle Zwecke passende Legirungen construir. (5189)

# E. de Haën, Chemische Fabrik, List vor Hannover.

Salmiac, sublimirt u. krystallisirt  
Kohlensaures Ammon  
Salmiakgeist — Albumin  
Antimonpräparate — Arsensäure  
Arsensäure Salze  
Benzin aus Steinkohlentheer  
Baryumsuperoxyd  
Wasserstoffsuperoxyd  
Baryhydrat — Chlorbaryum  
Bergblau — Bleisuperoxyd  
Borsäure

Borsaures Mangan (Siccotif)  
Bromkalium — Cadmiumpräparate  
Carbolsäure — Chloraluminium  
Chlorcalcium — Chlorsaure Salze  
Chemisch reine Säuren  
Chlorschwefel Chlorzink  
Chromalaun — Chromoxyd  
Chromsaure Salze — Cyankalium  
Schwefelsaures Natron und Kalk  
Eisenchlorid — Eisenoxyd  
Fluorwasserstoffsäure, Fluorsalze

Glycerin — Goldschwefel  
Holzgeist — Kalhydrat u. Kalksalze  
Cobaltoxyd und Salze  
Kohlensaurer Kalk — Kupferoxyd  
Manganverbindungen — Nitrathöl  
Naphthalin — Natronhydrat  
Nickelpräparate  
Oxalsäures Kalk neutral  
Phosphorsaure Salze  
Quecksilberpräparate

Rhodansalze — Salpeters. Ammon  
Salpeters. Baryt, Strontian u. a.  
Chemikalien für Feuerwerke  
Salpetrigsäures Natron  
Schwefelpräcipit  
Schwefelkohlenstoff  
Schwefelnatrium  
Schwefelsaures Ammon  
Schwefels. Kalk — Schwefelblei  
Schwefelsaures Mangan

Schwefelsaure Salze — Tannin  
Thonerdehydrat — Thonerdetron  
Ubergangsaures Kalk  
Schwefelsaures Natron  
Uranoxyd — Vanadinsäure, Ammon  
Wismuthpräparate  
Wolframmetall  
Wolframsäure Salze, Zinnoxid  
Zinnsalze — Zinkpräparate  
Birkentheeröl (Juchtenöl)  
u. s. w.

Ausführliche Preiscurante werden auf Verlangen zugesandt.

**Anerbietungen, betreffend Fabrikation neuer Artikel und Ankauf von Patenten, werden gern entgegengenommen.**

Zeitschrift, electrotechn. Erg. v. electrotechn. Ver. Jahrg. 1—4. 1880—84. Stat. M 50 nur M 45. Kopp, Gesch. d. Chemie. 4 The. Geb. Für M 50. Zu kaufen gesucht: Muspratt, Chemie. 3. Aufl. Cpt. Geb. Alfred Lorenz, Antiquariat, Leipzig, Augustusplatz 2. Catalog zur Chemie gratis.

Goldene u. silb. Medaillen: London u. Paris 1884 u. 85.

## Patent-Centrifugal-Sichtmaschinen.

D. R. P. No. 19386. Patentirt in allen Ländern.

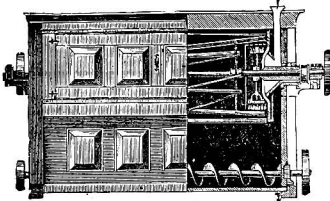
Diese Maschinen arbeiten mit durchschlagendem Erfolge in: Portland-Cement-Fabriken, Phosphat- u. Dünger-Fabriken, Gypsmühlen, Chemischen Fabriken, Zuckerfabriken, Farbefabriken etc. und sind überhaupt empfehlenswerth für alle Fabriken, denen an einer guten Siebvorrichtung gelegen.

Prima Referenzen. — Prospects gratis.

empfehle gleichzeitig meine patentirten Walzenstühle, verticalen Mahlgänge, Dissembatraten etc.

**Amandus Kahl, Hamburg,**

Maschinenfabrik und Mühlenbau-Anstalt.



**Columnen-Apparat** zur Rectification von Methylalkohol, 40—50 cm diam. der Siebböden, gebraucht, aber noch vollkommen erhalten, wird von einer chem. Fabrik zu kaufen gesucht. Offerten mit Planskizze und Preisangabe sub S. 2986 an die Exped. d. Ztg. (2986)

**C. H. Benecke & Co.**  
HAMBURG 8, alte Gröningerstr. 10  
**Reibriemenfabrik.**  
Spec. Baumwoll-Riemen  
allen Temperatur-Einflüssen widerstehend, dehnfrei.  
Nem-Leder-Riemen, Haarrreibriemen.

**Weisse Spirituslacke**  
für Etiquetten, Plakate, Chromos, Oeldruckbilder etc.  
**Tiefschwarze und braune Spirituslacke**  
für Leder, Strohhüte, Holz, Metalle etc.  
**Schwarze Spiritus-Mattlacke, Goldkäferlack,**  
Spiritus-Fussboden-Glanzlack mit und ohne Farbe,  
Bernsteinlackfarben, sowie  
**Copallacke und Bernsteinlacke**  
für alle gewerblichen Zwecke empfiehlt (3006)  
**Otto Schattenberg, Lackfabrik, Freiberg (Sachsen).**  
Muster stehen gratis zu Diensten.

**Act.-Gesellsch. „Lauchhammer“.**  
Hauptempfort: Lauchhammer, Prov. Sachsen. (2854)  
Technisches Bureau: Berlin, Charlottenstrasse 50—51.  
**Eisengessereien in Lauchhammer, Grödzitz und Burg-**  
**hammer. Walzwerk und Rohrhütte in Riesa.**  
Bauguss; schmiedeeiserne Dächer; Abdampfpfannen, Sulfatpfannen, Schmelzgefäße f. chem. Fabr.; Rührwerke und -Maschinen; Aufzüge; Regulatoren f. Dampfmaschinen (Pat. Froh); Emaillewaaren; Eisenort; Röhren-Façonstücke aller Art, roh u. emailirt; Dampfkessel (System Root); Kesselstein-Abscheider, D. R. P. 27993; schmiedeeiserne Röhren für Gas- und Wasserleitungen, patent-geschweisste Röhren f. Dampf-Kessel u. a. Zwecke. auf hohen Druck probirt.

**Kirberg & Hüls,**  
Maschinenfabrik, Eisengesserei und Mühlenbauanstalt,  
**Hilden bei Düsseldorf,**  
liefern als langjährige Specialität alle nöthigen Maschinen und Apparate für die (2785)  
**Bleiweiss-, Mennige- und Farben-Fabrikation**  
nach den neuesten Erfahrungen.  
Prima Referenzen über die vielen Ausführungen in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Belgien, Holland etc.

## Creosotöl, fettes Theeröl und Theerpech

in grossen Posten abzugeben.  
Offerten unter B. 3003 an die Exped. d. Ztg. (3003)

## Zahnbrettchen

liefern in guter Qualität  
Emit Kleinleuber's Söhne,  
Tambach i. Thüringerwald.

## Mehrere gut erhaltene Holzboettche

(ca. je 15 cm Inhalt), sowie  
**3 Steintröge**  
von 1 1/2—2 cm Inhalt durch den Unterzeichneten billigst zu verkaufen. (3004)

**Dr. Schreiber,**  
vereid. Chemiker,  
Dalsburg.

## Hartblei (2663)

und  
**Antimonialblei**  
zu Maschinentheilen und chem. Apparaten fabricirt als Specialität der hiesigen Bergwerksverein Hendorf.

## Galizische Ceresin-, Paraffin- und Wachsrückstände

rohes Erdwachs, Petroleumatz und Theer in Waagenladungen zu beziehen durch (5200)  
**B. Pechstein, Magdeburg.**

Praktischen Unterricht in der Fabrikation von  
**Lacken u. Firnissen,**  
jede Auskunft über diese, sowie über (2995)  
Polituren, Holzbeizen und Kitte ertheilt gegen mässiges Honorar  
Louis Edgar Andés,  
Lackfabrikant,  
Wien III., Baumhofgasse 9/11.

## Als Bleilöther,

empfiehlt sich (2578)  
**E. W. Tornau, Halle a. S.**  
**Max Abratzky, Bernburg.**  
Maschinenöle (2565)  
f. Landw. u. Industrie-Maschinen, f. Lederfett, f. Wagenfett.

**Gebrüder Nordmann,**  
Treben und Hasselbach bei Altenburg. (2959)  
Thon-, Chamotte- u. Steingewwaaren-Fabrik,  
empfehlen ihre Fabrikate in  
Wasserleitungs-, Drain-, u. Façonröhren aller Art, Tröge f. Vieh etc. sowie alle Gefässe,  
Kühlschlangen z. chemischen Fabrikation u. Galvanoplastik.

## Manganerz,

prima kaukasisches, (2515)  
ab Lager Hamburg und Antwerpen und auf Lieferung.  
**Schulte & Schemmann, Hamburg, Importeure.**

**C. Heckmann,**  
Berlin S.O. (2749)  
**Rectification u. Destillation,**  
auch im Vacuum, von Spiritus, Aether, Benzol, Anilin, Naphthol, Essigsäure, Stearin, Glycerin, Bernstein, Wasser.  
**Vacuum-Apparate** jeder Art u. Grösse.  
**Extractions-Apparate.**  
Bleibherzüge auf Eisen nach Graham's Patent.

## Lanolin

in anerkannt vorzüglicher Reinheit und schön weiss empfiehlt unter billigster Berechnung die  
Chem. Fabrik Eßlingen Dr. G. Heiner, Eßlingen (Württemberg) und deren Depots. (2604)

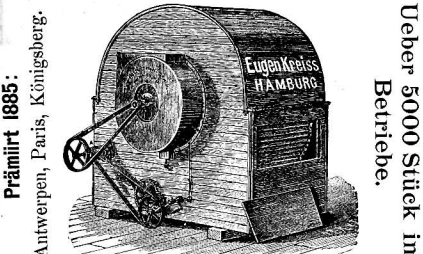
**Collet & Engelhard,**  
**Offenbach a. M.**  
Werkzeugmaschinen für Metallbearbeitung jeder Art und in bester Ausführung.  
Complete Einrichtung v. Reparaturwerkstätten.  
Specialität: (2819)  
Bau v. Dampf- u. Trockenmischmaschinen für Farben.  
Archimed. Flaschenzüge von 300-12000 kg Tragkr. Laufkrane jeder Dimension.

Große allg. Staats-  
Kolonial-Ausstellung  
1885.

# E. Leybold's Nachf., Köln.

**Einrichtung chemischer Laboratorien**  
mit allen Apparaten und Utensilien.  
**Mechanische Werkstätte für physik. Apparate**  
zum Unterrichte in Volks- und höheren Schulen.  
**Glasfabrik und Lampen-Glasbläserei.**  
Alle zum Gebrauche in Laboratorien nöthigen Utensilien und Apparate  
sind stets in reicher Auswahl vorrätzig, unter Andern:  
**Kochflaschen, Bechergläser, Retorten** von vorzüglicher  
Qualität von echt böhmischem, schwer schmelzbarem Glase.  
Besonders machen wir aufmerksam auf die in unsern Werk-  
stätten gefertigten (2509)  
**Reagentengläser** mit eingetragtem, email. Schild,  
wie wir sie an viele Universitäten des In- und Auslandes  
geliefert haben.  
Preis-Courante 1) für chemische, 2) für pharmaceut. Artikel,  
3) für physikalische Apparate stehen zu Diensten.

## Schutz des Arbeiters vor Staub!



## Entstäubung von Räumen u. Maschinen. Gewinnung des Staubes.

Referenzen aus der chemischen Industrie: (2638)  
J. J. Langen & Söhne, Zuckerfabrik, Köln.  
Chs. de Vos & Co., Zuckerfabrik, Itzehoe (Holst.).  
F. Seitsam, (chemische Düngerfabrik, Pörrheim (Bayern).  
Jacob Hennige, Zuckerfabrik, Magdeburg.  
Zuckerfabrik Frankenthal, Frankenthal a. Rh.  
Chemische Düngerfabrik, Rendsburg.  
Bonner Bergwerks- u. Hüttenverein, Cementsf., Oberkassel (Bonn).  
Gehr. Dannenbaum, Zuckerraffinerie, Suedenburg-Magdeburg.  
L. Jacobs, Zuckerraffinerie, Potsdam.  
Herzogliche Salzwerke, Leopoldsdahl a. S. Staßfurt.  
E. Merck, C-ische Fabrik und Gewürzmühle, Darmstadt.  
Münzing & Co., Weinstenfabrik, Heilbrunn.  
Chemische Fabrik Buckau, Act.-Ges., Buckau-Magdeburg.  
Badische Gesellschaft für Zuckerraffination, Waghäusel i. Bad.  
Zuckerfabriken Fraustadt und Glogau.  
Badische Anilin- u. Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh.  
Troppauer Zucker-Raffinerie-Act.-Ges., Troppa (Ost.-Schles.).  
Raffinerie Parisienne, Zuckerraffinerie, St. Quentin bei Paris.  
Gits, van Herck & Cie, Raffinerie Anversoise, Antwerpen.  
M. H. Salomonson, Phosphatfabrik, Rotterdam.  
Gesellschaft für Knochenkohlen-Fabrikation, St. Petersburg.  
Zuckerfabrik Glogau. und Moskau.  
Gehr. Schoeller, Zuckerfabrik Klettendorf b. Breslau.

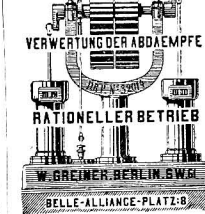
# Eismaschinen

zur Eiszerzeugung, zur Kühlung von Räumen und Flüssigkeiten,  
für Brauereien, Stearin- u. Paraffinfabriken, für chem. Fabriken,  
Molkereien, Schlachthäuser, Fischhandlungen,  
liefern in best bewährtester Ausführung für jede  
gewünschte Leistung. (1444)  
Billigste und zuverlässigste Maschine.  
**Wegelin & Hübner, Halle a. S.**  
Maschinenfabrik u. Eisglässerei.

## Zu verkaufen sind:

Handwörterbuch d. Berg-, Hütten-  
u. Salzwirkkunde, d. Mineralo-  
gie und Geologie. Von Dr.  
Carl Hartmann. 2. Aufl.  
1860. (3 Bände; Halbleinwand  
geb., Titel auf d. Rücken gedr.)  
Illustrirter Anzeiger für Comptoir  
u. Bureau. Herausgegeben von  
Commissionarath A. d. H. v. d. O.  
Jahrg. 1880-1885. (6 Bände;  
blau broschirt.)  
Inductorium, or Induction Coil,  
the. By Henry M. Noad.  
Third edition. 1868. (Ganz-  
leinwand gebunden, Titel auf  
den Rücken gedruckt.)  
Jahrbuch d. Erfindungen. Heraus-  
gegeben von H. Gretschel  
u. G. Bornemann. 21. Jahr-  
gang (1885).  
Jahrbuch über die Erfindungen u.  
Fortschritte auf dem Gebiete  
d. Maschinentechnik u. mechani-  
schen Technologie. Heraus-  
gegeben von W. H. Ullrich.  
Jahrgang 1880. (Halblein-  
wand geb., Titel auf den Rücken  
gedruckt.)  
Karte der Zuckerfabriken und  
-Raffinerien im deutschen Zoll-  
gebiete. Maasstab 1:1000,000.  
Verz. von Erfindungen. Heraus-  
gegeben von W. H. Ullrich.  
Kurzes Lehrbuch der Chemie.  
Von H. E. Roscoe und C.  
Schorlemmer. Sechste ver-  
besserte Auflage. 1878. (Halb-  
leinwand gebunden, Titel auf  
den Rücken gedruckt.)  
Lehrbuch der organ. Chemie.  
Von Dr. Rudolf Arndt.  
1868. (Halbleinwand geb.,  
Titel auf den Rücken gedr.)  
Leitfaden der chemischen Analyse  
für Anfänger. Von Professor  
Dr. K. Birnbaum. Vierte  
Ausg. 1892. (Halbleinwand  
gebunden, Titel auf d. Rücken  
gedruckt.)  
L'homme fossile en Europe. Par  
H. Le Hon. 1868. (Halblein-  
wand gebunden, Titel auf d. Rücken  
gedruckt.)  
L'homme primitif. Par Louis  
Figuiere. 1870. (Halblein-  
wand gebunden, Titel auf d. Rücken  
gedruckt.)  
Manual of Geology. By the Rev.  
Sam. Haughton. Second  
Edition. 1866. (Ganzleinwand  
geb., Titel auf d. Rücken  
gedruckt.)  
Microscope and its revelations,  
the. By William B. Car-  
penter. Fourth Edition. 1868.  
(Ganzleinwand geb., Titel auf  
den Rücken gedruckt.)  
Offert. mit Preisangaben unter  
B. V. 4595 an die Exp. d. Ztg.

## ABDAMPFUNG, VERKOCHEUNG CONDENSATION, LUFTPUMPEN



**Braunstein  
und Flussspath**  
in allen Sorten  
liefert billigst  
Christ Gottlob Foerster,  
Ihmenau (Thür.) (2144)

# Kölnische Maschinenbau-Act.-Ges.

**BAYENTHAL bei KÖLN am Rhein.**  
Maschinenbau. Kesselschmiede. Eisen- und Messing-  
glässerei. Werkstätten für Eisenconstructions-  
Apparate z. Destillation ammoniakhalt. Flüssigkeiten.  
Apparate mit Rühr-, Heiz- und Kühlvorrichtungen. (2278)  
Gusseiserne Pfannen. Ofenarmaturen. Reservoir. Bottiche.  
Kühlschiffe und sonstige Blecharbeiten  
für Zuckerfabriken, Brauereien, chemische und andere Fabriken.  
Kocher u. Trockencylinder f. Papierfabriken. Gasbehälter und Apparate  
zur Gasfabrikation. Dampfkessel. Dampfmaschinen. Transmissions-  
Muffen- und Flantschenröhren,  
aufrechtstehend in getrockneten Formen gegossen, nebst **Form-  
stücken**, in allen Dimensionen bis 1200 mm Lichtweite.  
**Bau- und Maschinenguss.**

41 Goldene Medaille: Antwerpen 1885.  
Medaille. etc.

Körting's Patent  
Universal-Luftpumpe  
Bis 65° Cel.,  
bis 6 m Saughöhe.

14 000  
im Betriebe.

zur 6 onom.Förderung jed. Art u. jed. Quantum v. Flüssigkeiten.

**Gebr. Körting,**  
Hannover, Cellerstr. 62

construiren u. empfehlen u. A.:

**Luftdruck- u. Luftsauge-Apparate**  
zum Drücken oder Saugen von Luft oder  
and. Gasen durch Flüssigkeiten, z. Röhren etc.

**Dampf- und Wasserstrahl-Elementoren**  
zum Heben jeder Art Flüssigkeit.

**Pulsometer „Körting“**  
8000  
im Betriebe.

**Strahl-Condensatoren**  
für Dampfmaschinen und Verdampfapparate (Ersparnis oder  
Kraftgewinn 15-40 Proc.).

**Dampfstrahl-Schornstein-Ventilatoren**  
für Schwefelsäure-Fabriken, für  
schlecht ziehende Schornsteine  
etc., bis 20°, Kohlenerparnis.

**Dampfstrahl-Unterwind-  
gebläse**  
f. Gasfeuerungen, Calcinaröfen etc.

**Condenswasser-Ableiter.**

**Wasserstrahl-Luftpumpen**  
zur Erzeugung einer fast absolut. Leere bei nur 3 m Wassergefälle.  
Wichtig f. Apotheken u. Laboratorien zum raschen Filtriren von  
Syrupen etc. für Verdampfapparate etc. (721)

**Gasmotoren, Patent Körting-Lieckfeld.**  
Geringster Gas- und Oelverbrauch. - Sehr billige Preise.

Preis der kompletten Maschinen:	1/2	1	2	3	4	5	6	8	P.S.
	800	1000	1600	1900	2800	2700	3000	3800	1800

Gusseiserne **Oefen** und Central-  
Heizungs- und Trocken-  
anlagen all. Art.  
Ausarbeitung von Projecten gratis. Vorzüglichste Referenzen.

**Fillaten:**  
Berlin, Wien, Paris,  
St. Petersburg, Macao, London, Manchester.

Pulsometer Körting  
Minimal-  
Erwärmung.  
Keine  
Wartung.

Körting's  
Gasmotor.

Verbindungsheile u. Utensilien  
f. Gas-, Wafler- u. Dampfleitungen  
von  
Georg Fischer, Schaffhausen, Schweiz.  
dieser Branche auf dem Continent.  
**Reichhaltiges Lager, grosse Production**  
von Fittings und Deckscheiben, schwarz oder galvanisirt, 200 Atmo-  
sphären Druck aushaltend. Neue Formen und Combinationen in  
ca. 2000 Gattungen von 1/4 bis 3 Zoll engl. (2285)  
Garantirt controlirte Waare. Lieferung verzollt und franco.  
Reducirte Preise für porcellenen Stahlguss nach Modell oder Zeichnung.

**Wollumpenabfälle**  
zur Blutlaugen- und Düngerfabrikation  
**Starke Säcke**  
25 und 30 Pfennige pro 1 Stück, (2675)  
**Prima Dachpappen**  
von 20 Pfennige an bis zu 37 1/2 Pfennige pro 1 Quadratmeter.  
**Packpapiere**  
Druck-, Schreib- und Cementpapiere aller Art, sowie Pappen  
empfehlen zu den billigsten Tagespreisen  
**Gebr. Salomon, Hannover.**

# Die Actien-Maschinenfabrik Sangerhausen

empfiehlt für alle Industrien:

## Kroog's Patent - Filterpressen

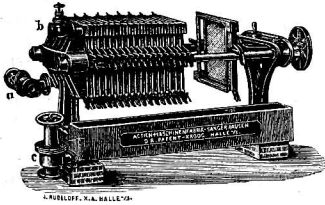
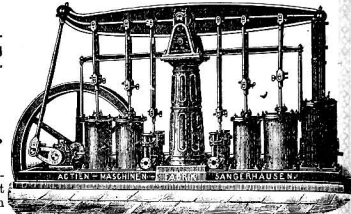
verschiedenster Systeme und Constructionen bis 1  $\square$  m Pressfläche in Eisen; Holz und Bronze. Vollkommenste Verdrängung der Flüssigkeiten aus den Presskuchen. Geringster Tücherverbrauch. Ueber 1500 Stück im Betriebe.

## Schnellfilterpressen

mit Zwillingsrahmen für dünne Kuchen.

## Laboratoriumsfilterpressen.

Ferner Vacuumpumpen und Luftcompressoren mit potenzieller Leistung durch Unschädlichmachen der schädlichen Räume mittelst Druckausgleich. Patent Burekhardt u. Weiss. Das Leistungsfähigste u. Vollkommenste was darin existirt unter garantirter Volumleistung in jeder Construction.



**Pumpen** in den verschiedensten Constructionen für kalte und heisse Flüssigkeiten, Säuren etc.

**Montejus für Dampf, Luft und zu Säuren.**

**Dampfmaschinen mit Präcisions-Schiebersteuerungen** mit und ohne Condensation. (2497)

## Beste Feuerung

für Dampf-, Siede-, Lack- und Firnisessel, Luftheizungen etc. ist Topf's patentirtes Rauchverzehrungs-System.

**Vorteile:** Grösste Kohlenersparnis, Verwendbarkeit jeden Brennmaterials, feinste Regulirbarkeit des Feuers, fast rauchlose Verbrennung, keine Stiehfamme, gleichmässiges Sieden, Schonung der Kessel. (2212)

Prospect gratis und franco.  $\blacksquare$  Bereits 300 Anlagen im Betriebe.  $\blacksquare$

J. A. Topf & Söhne, Erfurt, Specialgeschäft für Feuerungsanlagen.

## Hydr. Pressen u. Pumpwerke

in diversen Grössen und Leistungen und in vorzüglich bewährter Construction

**Hebel- und Schrauben-Pressen** in allen gewünschten Grössen liefern billigt u. schnell **Wegelin & Hübner, Halle a. S.** Maschinenfabrik und Eisengiesserei. (1668)

## Dynamit-Actien-Gesellschaft

vormals **Alfred Nobel & Co., Hamburg.**

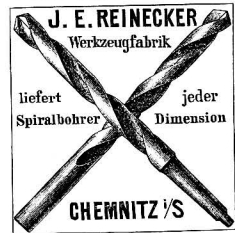
Fabriken in: Krümmel bei Lauenburg a. Elbe, Schiefusß (Rheinprovinz), Jamský (Böhmen), Preßburg (Ungarn). — Londoner Bureau: 19, Eastcheap, E.C.

Die nebenstehende, gesetzlich deponirte Schutzmarke trägt jede Patrone, versehen mit dem Namen des Erfinders.



Die nebenstehende, gesetzlich deponirte Schutzmarke trägt jede Patrone, versehen mit dem Namen des Erfinders. (1163)

Specialitäten: Nobel's Dynamit u. Nobel's Pat.-Sprengelatine (D. R. P. 4829). Lieferung von allen Sorten Zündrequisiten.



liefert jeder Dimension

(2441)

## Superior-Extractions-Apparate

zur Entfettung von Knochen mit gleichzeitiger Leimgewinnung, von Putzklappen, aller Arten Oel-samen etc. etc., zur Extraction von Schwefel aus Schwefelergeln, von Vaselinöl, Ceresin und Paraffin aus Entfärbungsrückständen und dergl., zur Extraction von in Aether, Benzin, Schwefelkohlenstoff, Chloroform löslichen Stoffen aus Flüssigkeiten etc. etc.

**Heinrich Hirtzel, Plagwitz-Leipzig,** Maschinenfabrik und Eisengiesserei. (2783)

## Hans Kopp, Dampfkesselschmiede, Frankenthal (Rheinpfalz)

liefert als Specialität: (2330)

Apparate u. Gefässe für chemische Fabriken, Dampfkessel aller Art, insbesondere mit rauchfreier Verbrennung und vollkommener Wassercirculation.

Säurefeste Behälter aus anerkannt festem Kohlen-sandstein, seit langen Jahren in vielen Fabriken chem. Branche mit bestem Erfolge in Gebrauch, liefern

Gebr. Krahe, Herdecke an der Ruhr. (2975)

## Dampfentwässerer (Wasserschneider)

D. R. P. 29 575.



Bester und zweckmässigster Apparat zur Erzielung durchaus trockenen Dampfes. (1178)

**Vorteile:** 1) Erhöhung des Nutzefectes, daher 2) Ersparnis v. Brennmaterial. 3) Wegfall schädlicher Wasserschläge, daher 4) besseres Dichthalten der Rohrtrou-Packungen, Hähne, Ventile etc. 5) Leichte einfache Montage. 6) Zuverlässige Leistung. 7) Keinerlei Reparaturen. 8) Keine Ueberbürdung der Rohrtrou. 9) Billiger Preis.

Die Lieferung erfolgt ab Lager unter Garantie. Preislisten auf Verlangen gratis und franco. Hall. Maschinen- u. Dampfkessel-Armaturen-Fabrik **DICKER & WERNEBURG, HALLE A. S.**

## Platinerschmelze u. Platinaffinerie

der Tentelew'schen chemischen Fabrik bei St. Petersburg. Chemisch reines Platin in Barren, Blech, Draht (hart oder weich), Tiegel, Schalen, Concentrationsgefässe für Schwefelsäure u. sonstige Geräte, auch nach Zeichnung. Platinbruch wird in Zahlung genommen. — Adresse: (2328)

Tentelew'sche chem. Fabrik, St. Petersburg, Fonarni 3.

## Fett-Extraction

für Sämereien, Knochen, Wolle, Abfälle etc. Versuchsstation in unserer Fabrik. (2899)

Complete Einrichtungen v. Knochenpräparaten-, Leim- und Fischguano-Fabriken liefern als 15-jährige Specialität

**Max Friedrich & Co., Plagwitz-Leipzig.**

Continuirliche

## Trocken-Anlagen

mit Dampf- oder Luftheizung.

Gegenstrom-Princip. Erfolgreichste Wirkung. Rationelle Ventilation. Höchster Nutzefect. Vorzüglich geeignet zum Trocknen von Leim, Gelatine, Nudeln, Tabak, Farben, Obst, Gemüse, feuchte Rückstände etc. etc. (2093)

**Richard Lehmann, Ingenieur, Dresden.**



**Chem. Fabrik auf Actien**  
(vormals E. Schering),  
**Berlin N., Fennstrasse 11-12.**

Präparate für Pharmacie, Photographie und Technik.  
Zu beziehen durch die Drogenhandlungen. (2579)

Der österr. Verein für chem. u. metall. Production  
in Aussig a. d. E. (1856)

**Thonwaaren** u. zwar:  
Condensationsgefäße für Salzsäure und Salpetersäure (Bombonnes) u. ganze Condensationsanlagen für beide Säuren. Chloranwickler, sowie Thonapparate für die chemische Grossindustrie; ferner Thonhüte in allen Dimensionen, feuerfeste Steine; Steine für Rohodaifen; säurefeste Steine zum Aussetzen der Gloverthürme, Chamotteplatten für Sulfitgas, Platten für Schwefelkiesöfen (Feinkiesöfen), Mariott'sche Tropfflaschen zum Aufgeben der Salpetersäure beim Biehkammerbetriebe, Abdampf- u. Krystallisirschalen, Decantirföpfe und Röhren in allen Dimensionen etc. Der Bezug von unserer Thonwaaren-Fabrik, die speziell seit 20 Jahren nur für die chemische Industrie arbeitet, hat gegen jede andere Thonwaarenfabrik den Vorzug, dass alle Products in der eigenen grossen chem. Fabrik angewandt sind und somit die Brauchbarkeit durch eine lange Reihe von Jahren constant und stets wieder von Neuem erprobt wird

Die Direction des österreich. Vereins für chem. und metallurg. Production in Aussig an der Elbe.

**C. Liebrich's Nachflg.,**  
Leppien  
empfehlen in solider Ausführung  
**Analysen-Waagen**  
u. Gewichte jeder Construction,  
sowie **Wagen** zur Bestimmung  
des specifischen Gewichts von  
**Flüssigkeiten.** (2826)  
Reparaturen prompt und billig.

**Glüh- Bren- Schmelz- Trocken- Oefen**

baut u. werden unbefriedigt.  
Anlagen corrigirt von  
**G. Weigelin,**  
Stuttgart,  
Technisches Bureau für  
Feuerungs - Einrichtungen. (2528)

**FRITZ SAACKE**  
HALLE/SAALE.

Einrichtung  
Essigsprit-Fabriken

nach vollkommenstem System,  
Verzuckerung  
bestehender Fabriken

Lieferung  
jedweden Materials  
für dergleichen Fabriken

Feinste Referenzen  
In- und Auslandes.

Besetzung  
Betriebs-Störungen

(2921)

**Maschinenfabrik Buckau,** (1290)  
**Actien-Gesellschaft zu Magdeburg**  
in **Buckau-Magdeburg**  
berichtet 1878. empfiehlt sich zur Lieferung von  
**Dampfmaschinen jeder Art, Dampfkesseln etc.,**  
sowie **maschinellen Einrichtungen** für chem. Fabriken.

**Thüring'sche Glasinstrumenten-Fabrik**  
von  
**Alt, Eberhardt & Jäger, Ilmenau, Thür.**  
**Specialität:** (465)  
Alle neueren Apparate. — Büretten zur techn. Gasanalyse nach Winkler, Orsat, Raoult, Bunte, — Scheibler'sche Kohlensäure-Apparate. — Alle Arten Thermometer u. Ariometer zum Fabrikgebrauch. Harte Verbrennungsröhren etc. etc.

Jede Zeichnung wird jeder Apparat angefertigt.  
Erfinder neuer Instrumente erhalten Probeexemplare gratis.

**Lager böhmischer Glaswaaren.**  
Billige Preise. — Prompte Bedienung.  
Besteller erhalten illustr. Preis-Courante gratis u. franco.

**Feuerlösch-Einrichtung, Syst. Grinnell.**  
D. R.-P. No. 16327. (2649)

Brause

geschlossen.

in Thätigkeit.

Absolut sicher und selbstthätig wirkend, unabhängig von jeder Wartung. Alleinigtes Ausführungsrecht in Deutschland.

**ALPHONS CUSTODIS**  
**DÜSSELDORF**

(2529)

übernimmt den Bau runder **Dampfschornsteine** aus radialen Façonsteinen incl. Materiallieferung unter dauernder Garantie für Stabilität und Witterungsbeständigkeit.  
Zahlreiche Referenzen in allen deutschen Provinzen, sowie in Russland, Oesterreich, Schweiz, Holland und Belgien.

**Pappschachteln**  
zum Musterversand,  
dauerhaft, festschliessend und  
preiswerth liefert (2860)  
**Woldemar Schäfer, Cölln a. E.**  
Muster gratis und franco.

Errichtet 1862. 1886 Antwerpen 3 gold. Med.

**Franz Clouth,**  
**Rhein. Gummi-Waaren-Fabrik**  
**Nippes-Cöln.**

Specialitäten für chemische Fabriken:

- Gummi-Fabrikate** zu techn. Zwecken, als Schläuche zu Gas, Wasser, Dampf, Essig- u. Säure-Leitungen, fischweichen u. starken Druck, Säugschläuche, Verdichtungsringe, Schüre und Platten, Pumpenklappen, Conus, Armaturen für Centrifugalmaschinen, Buffer, Gummi-Treibriemen etc. etc.
- Hartgummi-Pumpen,** Röhren, Hähne, Platten und Stäbe für chemische und Säure-Fabriken, sowie für Laboratorien.
- Wasserdichte Wagendecken,** Stoffe u. Kleidungsstücke aller Art, **Gassäcke** und sonstige Artikel für chemische Fabriken und Laboratorien (1878)
- Guttapercha-Fabrikate** zu technischen Zwecken.

Auf Bestellung werden Gegenstände nach Mass, Zeichnung oder Modell in kürzester Zeit angefertigt.

**CACAO-VERO**  
Caca  
enlötter, leicht löslicher

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schneller Zubereitung (ein Aufguss kochendes Wassers ergibt sofortlich das fertige Getränk) unübertroffen Cacao.

Preis per 1/2 Pf. 1/2 Pf. 1/2 Pf. = Pfd.-Dose 550 300 150 75 Mennige.

**HARTWIG & VOGEL**  
**Dresden**

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Delicatessen- u. Drogengeschäften. (6046)

**Walther & Co. in Kalk a. Rhein.**

**Kemmerich's**  
**FLEISCH-PEPTON**

dargestellt in der **Fleisch-Extract-Fabrik Santa Elena** (Südamerika) von Dr. E. Kemmerich, früherem Professor an der medicinischen Fakultät der Universität Montevideo.

Ein neues Nähr- und Stärkungsmittel für Magenkrankte, Schwache und Reconvalescenten,

von ersten Autoritäten Deutschlands und des Auslandes als das leichtest assimilirbare, beste und wohlgeschmeckendste Präparat dieser Art empfohlen. Laut Gutachten der Herren Prof. Ewald-Berlin, Obersteiner-Wien, Rossbach-Jena und vieler anderer Praktiker bei Verdauungsbeschwerden und Magenkrankheiten von unerschätzbarem Werthe.

Vorläufig in den Apotheken.

Engros-Niederlage bei dem General-Depositär der Kemmerich'schen Produkte H. Julius Mayr, Antwerpen. (6181)

**C. G. Haubold jr., Maschinenfabrik,**  
Chemnitz, Sachsen, (Etablirt 1837.)

liefert als langjährige Specialität  
**Centrifugaltrockenmaschinen**

Deutsches Reichs-Patent.

zum Ausschleudern chem. Flüssigkeiten, mit Unterbetrieb, welche kein Fundament erfordern, vollständig geräuschlos arbeiten und mit besonderen Schutzvorrichtung versehen sind. Das Material, aus welchem meine Centrifugen gefertigt werden, Sehr viele dieser Maschinen in Laboratorien, chem. Fabriken, Dynamitfabriken etc. in Betrieb. Prima Referenzen werden gegeben.

Specielle Offerten haben auf Wunsch zu Diensten. (2898)

**Eigene Gruben, Triglismühle.**

**Massenproduction.**  
Schwefel, Brauntain, Flussspath, Alabaster, Feldspath, S, S, Oker, Manganoxyd, Eisenoxyd in vorzüglicher Qualität, roh od. oxyd. gemischt, empfiehlt billigst (1244) **Ölthring, Bergproh-Gesellschaft**  
**Heinr. Thomas, Arnstadt**

**v. Rad & Hirtzel,**  
Fabrik chem. Produkte,  
**Persee b. Augsburg,**  
liefern in anerkannt vorzüglicher Qualität: Brechweinstein, Tannin, Zinnsäure, holzsaures und salpetersaures Eisen (Eisenbeize), Salmiakgeist in versch. Stärken, Phosphorsäure, schweflige Säure Salze, Cyankalium etc. (2691)

**Volkmar Hänig & Comp., Dresden,**  
Kupferwaarenfabrik, Apparatenbauanstalt u. Metallgießerei. (2850)

**Transportable Dampfkochapparate,**  
von 3-100 l Inhalt. Der Kochapparat ist mittelst dicht schliessendem Metallkonus mit einer eisernen Säule verbunden, u. genügt einfaches Herumdrehen des Apparates, um den Verschluss zu dichten oder zu lösen. Feststehende Dampfkochapparate in jed. Grösse.

Extractionsapparate mit Rückflusskühler.  
Verdampfapparate, Vacuumapparate, Destillirapparate etc.

**H. F. Stollberg, Maschinenfabrik,**  
**Ofenbach a. Main** (1109)  
liefert als Specialität für Anilin- und Farbenfabriken:  
**Pulverisirtrömmeln, Disintegratoren, Kollergänge, Mischmaschinen** neuester Construction, **Siebmaschinen, Glätt- und Packpressen, Farbreibmaschinen** etc., sämtlich in verschiedenen Grössen.  
**Blutleiter Pretreccourant** steht zu Diensten.

Goldene Staatsmedaille.

**Schmelztiegel,**



(2583)

Schmiedeeisen od. aus Stahl.  
Geschweisste **Tiegel** in jeder  
Grösse u. Wandstärke liefert  
**W. Fitzner, Laurahütte,**  
Obereschlesien,  
Dampfkesselfabrik u. Brückenbaustalt.

**Thonwarenfabrik  
J.R. Geith, Coburg,**  
Wien 1873: Fortschrittsmed.,  
Halle a. S.: 1881 Gold. Med.,  
Antwerpen 85, Nürnberg 85,  
liefert: **Säuregefässe** für  
alle Zwecke d. chem. Industrie, ins-  
besondere auch ganze **Conden-  
sations-Anlagen, Thon-  
hähne, Kühlschlangen** in  
verschiedenen Dimensionen,  
ferner vorzüglich bewährte  
**Steine u. Platten** für Sulfat-  
und Sodaöfen, rotirende Sodaöfen,  
Schwefelkiesöfen, sehr  
**säurebeständige Steine** für  
Gloverthürme u. Gay-Lussac-  
Apparate, **Kästen** für gal-  
vanoplastische Zwecke, **Feuer-  
steine** in allen Formen  
(2800 Modelle vorhanden).  
**Feuerfeste Mörtele, Gas-  
retorten, Röhren, Muffeln**  
aller Art. Illustr. Preislisten,  
Voranschläge u. Zeichnungen  
stehen zu Diensten. (2265)

**C. Blumhardt & Mockert**  
Simonshaus b. Vohwinkel, Rheinpr.

Preislisen auf Verlangen gratis.  
  
Preislisen auf Verlangen gratis.

Eiserne Schiebkarren, Sackkarren  
und Handführergeräte jeder Art,  
Ballon-Karren u. Ausgussapparate  
für chem. Fabriken. Feste und  
bewegliche schmalspurige Bahnen  
u. dazu passende Wagen. (1712)

**Echtes Linoleum**  
(Kork-Teppich).

Billigste Bezugsquelle im  
Fabrik-Depöt von (2424)  
**Jul. Henel vorm. C. Fuchs,**  
k. k. u. k. Hoflieferant, Breslau.  
Qualitäts-Proben u. Muster franco.

**Borax, Borsäure,  
Zinnoxyd,** (2864)

eig. Fabrikat, offeriren billigst:  
**Runkel, Martin & Co., Köln a. Rh.,**  
chemische Fabrik.  
Agent an grös. Plätzen gesucht.

**Antichlor,  
Schwefelnatrium,**  
cryst.  
**Verein chem. Fabriken,  
Mannheim.** (996)

**Jenkin's**  
**Schieber-Abschlussventile.**  
Zweifellost die besten Ventile, von keinem andern Ventile übertriffen,  
in vielen chem. Fabriken seit Jahren ausschliesslich in Anwendung.  
In einer Fabrik allein über 2000 Stück.  
Für alle Zwecke verwendbar. Unbedingt sicherer Abschluss.  
Grösste Dauerhaftigkeit für langdauernde Flüssigkeiten und Dämpfe.  
Preisliste, Zeugnisse, Muster gerne zu Diensten.  
**Gustav Reisser, Stuttgart, Sofienstrasse 30.**  
Generalvertreter für Europa. (2852)  
Vertretung und Lager für Oesterreich-Ungarn: **Russ & Coudit** in Wien, Himmelfortgasse 26.

**Tropfbar für die Kohlenäure zur  
General-Wasser-Fabrication.**  
DEUTSCHE REICHS-PATENT  
Schönste sauberste und beste Methode  
BROUUREN, PREISVERMINDERUNG & AUSBEUTE GRATIS  
**Actien-Gesellschaft für Kohlenäure-Industrie**  
BREMEN, Sülz-Linden-Str. 20/21

**Thonkühlshlangen (Specialität)**  
in bewährten completen Einrichtungen  
für Salpetersäurefabrikation; für Essigsäure- u. Holzessigfabrikation.  
  
**Condensationsgefässe (Tourills)** mit und ohne Ablasshähnen. **Grosse Eindampfchalen**  
mit flachem Boden, mit und ohne Deckel. **Abdampfkessel** mit rundem Boden, von 40—400 Ltr.  
Inhalt, mit und ohne Deckel. **Einsätze in Autoclaven** zur Darstellung von Methylamin.  
**Anlagen und grosse Abtreibpöfse** zum Abchloren und Bleichen der rohen Salpetersäure.  
**Salzsäure-Tourills, Leitungsrohre** von 15—650 mm im Lichten etc. etc.  
**Neu!** Thonkühlshlangen mit gewelltem Rohrdrehschnitt, **Neu!**  
weit leistungsfähiger als bisherige Kühler (z. B. Essigsäure-Darst. 20—25 % mehr).  
**Thonwarenfabrik f. chem. Apparate Ludwig Rohrmann,**  
**Krauschwitz bei Muskau (Oberlausitz).**  
Preis-Courante und Specialzeichnungen gratis. (1752)

**Kupferrohren. Stahlrohren.**  
**ROSENTHAL**  
NORMALEISENERNE SAUSSEISENERNE  
**H. ROSENTHAL, Berlin N. Chausseestrasse 113.**

**Petroleumraffinerien**  
zur Darstellung von prima raffiniertem Petroleum, vorzüglichstem Maschinenöle (Schmieröle),  
Paraffin, Vaseline etc. aus den verschiedensten Arten von Rohpetroleum.  
**Dampfüberhitzungsapparate**  
unübertroffen.  
**Heinrich Hirzel, Plagwitz-Leipzig,**  
Maschinenfabrik und Eisengleiserei. (2784)

**F. A. Kühnlenz,**  
Frauenwald b. Schmiedefeld i. Th.  
fabricirt u. empfiehlt zu billigen  
Preisen: Sämmtliche Glasapparate,  
Porzellan-Stativen in Holz u. Eisen,  
für Laboratorien, getätzte Mass-  
instrumente, Fabrikthermometer,  
Aräometer, Roll- u. Pulverflaschen, in  
vielen Chem., Kochbecher, Koch-  
flaschen, Glasrohre etc. (1480)  
Cataloge auf Verlangen gratis.

**Filter- und Pressmüden**  
für alle Zwecke. (2571)  
**Klein & Quezner, Kleinheubad a. M.**  
Fabrik technischer Gewebe.

**Heinrich Hirzel,  
Plagwitz-Leipzig.**  
Erste Fabrik patentirter  
**Ölglas-Anlagen.**  
(1504)

Bereits mehr als 900 solcher  
Anlagen für 20 bis 1200  
Flammen geliefert. Goldene  
Medallien und erste Preise in  
Altona, Leipzig, Kassel, Mos-  
kau, Dresden, Halle.

**Kisten, Holzcartons**  
für alle Producte und Fabrikate  
liefert in jeder Grösse und Holz-  
stärke aus bestem Holze solide  
gearbeitet bis zum Nageln fertig  
**G. F. Hasse,**  
Dampfsägewerk Schandau.

Eiserner Karren, Wagen f. Schienen-  
bahnen liefert in bester Aus-  
führung die Fabrik von (2717)  
**Karl Weiss, Siegen.**

**S. Jourdan, Mainz,**  
Papierfabrik, (2718)  
offerirt als Specialität:  
Goudronné Packp. p. 100kg M44  
Tauen glaccé „ „ M 38  
Ila. Bast „ „ M 35  
Iimit. japan. Perg. „ „ M 90  
Seidenp. „ „ M 100.

**Papierfäbrik- u. Versandmüden**  
in allen Grössen u. Farben an-  
geboten Tit. Apotheken, Drogen-  
Colonial- und Farbewaarenhand-  
lungen, chemischen und Farben-  
fabriken bei dauerhaftester Aus-  
führung aufs Billigste. (2370)  
Preis-Courante franco.  
Feuerwaarenfabrik von  
**Christian Eilner in München.**  
**NEWTON, CHAMBERS & CO.**  
(1695) LIMITED,  
**THORNCLIFFE**  
SHEFFIELD-ENGLAND.  
Destillateure von Steinkohlentheer  
und Fabrikanten (nach dem  
Davis'schen patent. Verfahren)  
von chem. reinen 90- u. 50-proc.  
Benzolen, Toluol, Xylol, „Solvent  
Naphtha“, Carbonsäure u. Cresole  
Schwefels. Ammoniak, Anthracen



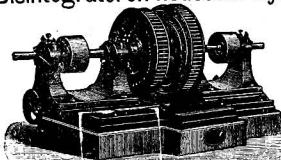
**Besten wasserhellen Schwefelkohlenstoff**  
doppelt u. dreifach rectifizirt,  
empfehlen billigst (1558)

Rengert & Co., Berlin C.  
Schwefelkohlenstoff-Fabrik.

**Siccativ!**

Zur Herstellg. desselben lief.  
vorzüglichste Marke (2287)  
Straußstein 85%  
eisentfrei, weich krystallinist.  
Wilh. Minner, Ahrstadt i. Th.

**Disintegratoren neuesten Systems, D.-R.-P. 18297**



mit glasartigen Gusstahl-Säben,  
Steinbrecher verbesserter Con-  
struktion zur Herstellung eines ex-  
cellente Chausseematerials, sowie für  
alle andere Zwecke; Brechschecken,  
einfache und doppelte Walzwerke,  
Fuchwerke, Kollergänge, Kugelm-  
mühlen, Coaksbrecher, Mählinge,  
Schüttel-, Cylinder- und Wurf-Siebe  
gegenüber Chausseu-, Transport-  
maschinen, Elevatoren, Mischma-  
schinen für trockene und nasse Dünger,  
Passackmaschinen, hydraulische  
Pressen mit und ohne Pumpwerk ar-  
beitend, Accumulatoren und Press-  
maschinen für Gips, Thon, Kalk, etc.

**Brinck & Hübner**

Maschinenfabrik in Mannheim.

Prospecte, sowie vorzüglichste Zeugnisse und feinste Referenzen stehen auf Wunsch franco zu Diensten.

Die chemische Fabrik  
**H. Trommsdorff, Erfurt**  
liefert (1139)  
wissenschaftlich-, technisch- und pharmaceutisch-  
chemische Präparate aller Art.

**PATENTE** aller Länder werden prompt, correct nachgesucht durch  
C. Kessler, Patent- u. technisches  
Berlin S.W. 11, Königgrätzerstrasse 47.  
Ausführliche Prospecte gratis. (2668)



Berlin 1879 — Porto Alegre 1881 — Moskau 1882 — Berlin 1883,  
Goldene Medaille, Amsterdam 1883 — Teplitz 1884, Ehren-Dipl. I. Preis.

Unsere Wellblech-Fässer von Veranda auf sind nicht übertro-  
fen mit 2 Atmosphären Druck probirt, und sind mit unzer-  
störlicher Schutzmantel und neuesten Fransa-Spindel versehen.  
Gewinn-Vorteil für Deutschland durch die Firma Bar & H. R. P. a.  
Berlin N.W., Lohsenstrasse 97 — Drog. Correspondenzen.

Vorzüge vor Holzfassern, und gewöhnlichen Eisenfassern:  
Absolut dicht, keine Leckung u. Verdunstung, ca. 30 Proc.  
leichteres Gewicht, grosse Fracht- und Zollersparnis,  
festere, feuersichere, gefahrlos, stoss- und fallsicher,  
grosse Dauerhaftigkeit und Dichtigkeit.

**Hein, Lehmann & Co., Berlin N.,**  
Chaussee-Strasse No. 113. (2775)  
Abtheilung 11.  
Verzinkerei, Verbleterei u. Wellblechfass-Fabrik.

Schulze & Schreiner, Halle a.S.  
Öel- u. Fettverhandlung an gros.  
Asphaltöl, Asphalt, Gasöl, Goudrons,  
Wagenfettöl, Wollschmelz  
u. Paraffin für Apotheken.

Haarmann & Reimer,  
Holzbinden a. Weser.  
Specialitäten: (1723)  
Vanillin, Heliotropin,  
Cumarin.

**Filter-**  
und (1190)  
**Presstücher**  
für jede Fabrikation.  
Gottschalk & Co., Cassel,  
mechanische Weberei.

**Benzol**, Naphta, Crosoöl,  
Naphthalin, Anthracen,  
Carbolsäure, Steinkohlentheerpech. (2156)  
Richard Pfeiffer, Stuttgart,  
Asphalt- und Theer-Producten-Fabrik

**Kienöl** (Polnisches Terpentini)  
in wasserweiser Waare offerirt  
von steten Consignationslager  
J. Lewissow, Berlin N. 24.

**A. L. Herreher**  
Draht-Gewebe u.  
Geflechte. (2827)  
Hühnerhöfe.  
Stachel-  
Draht.  
Draht-  
Drucktheile.  
Vollständige  
Einrichtungen.  
Draht- u. Eisen-  
Gitter-Arbeiten.

**Kreide** (schwarze),  
ff. gemahlen, (2949)  
B. Zimmering, Straßföcher, Gensdrüch.

**Asbest**  
-Platten, -Ringe, -Packen  
-Faser für Filter etc. lief. billigst  
in reiner Waare die Asbestfabrik  
Gehr. Plüger, Hannover. (1066)

**Casseler Braun**  
und die daraus hergestellten  
Fabrikate liefert billig  
Georg Trömmner jun., Cassel.

**Anilinfarbenfabrikation.**  
Naphtol, Resorcin, Dimethylamin,  
Diphenylamin, Benzoesäure etc.  
zu allerbilligsten Preisen  
L.v. Rudorff, Frankfurt a. M.

**Apparate** bautaus allen  
Metallen u. in  
allen Contr.  
C. Eckelt, Ing. u. Fabrikant,  
Berlin N., Lindowstr. 23. (2919)  
Specialität: **Steinötherel.**

Grösste Ausbeute. — Billigster Betrieb. —  
**Öel- und Fett-Extraction.**  
Patent Jos. Merz.  
Bestbewährte Apparate zur  
**Entölung** von Raps-, Lein-, Ricinus- u. a. Samen,  
Palmkernen, Presskuchen, Sanza und allen  
öhlhaltigen Substanzen;  
**Entfettung** v. Knochen, Woll-Grüfen, Putzmaterial,  
Reinigungs- Rückständen der Paraffin-  
und Vaseline-Industrie, fetthaltigen Ab-  
fällen etc. bei gleichzeitiger (2162)  
**Trocknung** ohne besondere Trockenapparate.  
Viele Apparate in Betrieb. **J. Merz**, Chemiker, **Brünn** (Mähren).  
Aenderung bestehender Extraktionen.

**Lanolin**  
nach Professor Oscar Liebreich empfohlen die Unterzechneten  
für Pharmacie und Parfümerie.  
Broschüren über das Lanolin stehen gratis und franco zu Diensten.  
Vor unreinen Präparaten wird gewart. (2642)  
Benno Jaffé & Darmstaedter, Martinikenfelde b. Berlin.

**Tauen-Packpapiere,**  
feste nicht brüchige, sowie billigere, zu gewöhnl. Einschlägen in  
Rollen und Bogen, in Weiss und gefärbt, auch doppelsteigig und  
mit Pergamentpapiere empfiehlt (2878)  
**Max Dreverhoff, Dresden N. 6.**

**Aluminium- u. Magnesium-Fabrik.**  
**Patent Grätzel, Bremen.**  
Zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
**Magnesium** in Barren für metallurg. Zwecke.  
**Magnesium** in Pulver f. Feuerwerks-Technik.  
**Magnesium** in Draht u. Band f. Beleuchtungs-  
zwecke.  
**Magnesium** in Platten u. Blech z. Verarbeitung  
als Metall und für galvanische Elemente.  
**Aluminium- und Magnesium-Fabrik**  
**Patent Grätzel**  
**Bremen.** (2720)

Jahrgang 1881 und 1884, sowie die Nummern des I. und II. Quartals 1886 werden nachgeliefert.

**INHALT.** Nochmals „Entwurf zu einem Engagements-Contract für Chemiker“. — Akademie der Wissenschaften, Wien. — Chemical Society. — Ueber einen neuen Filtrirschneide-Apparat, von Dr. Göttig (mit Abbild.). — Ofen mit Warmwasserdampferzeugung durch Circulation eines festerbeständigen Materials. D. R. P. (mit Abbild.). — Neuerung an dem in der Patentschrift No. 24 136 beschriebenen Spieserapparat für Dampfkessel, D. R. P. (mit Abbild.). — Neuerung zu dem wasser- und wasser-Ableiter, D. R. P. (mit Abbild.). — Neuerung zu dem unter No. 31 911 patentirten röhrenförmigen Gas- oder Dampffilter, D. R. P. (mit Abbild.). — Zerstückungs-Gradirrahmen für Apparate zur Herstellung von Ammoniumcarbonat mittelst Carbonaten, D. R. P. (mit Abbild.). — Gewinnung von Gold aus seinen Erzen, E. P. — Apparat zur Gewinnung von Essigsäure, E. P. — Darstellung violetter und blauer Farbstoffe der Rosanilgruppe, D. R. P. — Herstellung von violetten und blauen schwefelhaltigen Farbstoffen aus Paraphenyldiamin und seinen Homologen, D. R. P. — Darstellung von Farbstoffen der Rosanilgruppe durch Einwirkung von Acetyl-, anisinstammäthyläther auf tertiäre aromatische Amine bei Gegenwart condensirender Agentien,

D. R. P. — Kohlenwasser-Injector für Saturated, D. R. P. — Klären von Extracten, A. P. — Herstellung von Gummischläuchen mit Metallinserten, D. R. P.  
Correspondenzen.  
Zugabe: Die neuesten Nachrichten aus Berlin, Boud, Frankfurt a. M., Halle a. S., Harburg, Wien, Brest, Genoa, Lille, Manchester, Ausstellungen, Preisausschreiben, Personalien. — Vorlesungen: Chemische Literatur, Literarische Angaben. — Festschrift-Päckchen, Hermann v. der deutsche Bergbau-Verband, Kuy. P. Die Uebolung des Apothekensens in Oesterreich und ein Vorschlag zur gründlichen Heilung. — Biedermann, Dr. Rudolf, Technisch-chemisches Jahrbuch. — Jahresbericht der königl. bayerischen landwirthschaftlichen Centralanstalt Weihenstephan.  
Festschriften: Deutschland, Oesterreich-Ungarn, England, Frankreich, Italien, Amerika, Brasilien, Belgien, Regierung der Franzosen etc. — Amtliche Verhandlungen: Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Russland, Vereinigte Staaten von Amerika. — Verkehrsberichte: Tarifveränderungen. — Handelsregister. — Markberichts Hamburg, Bremen, Berlin, Offenbach a. M., Wien, London. — Personal-Anzeigen und sonstige Ankündigungen.